



Fassistenbanden ausgeübt, die Lohmet auf jeden löst, der verächtlich ist, an der deutschen Kultur und an seiner Mutterbrade zu denken. Die zahllosen Ueberfälle bewaffneter Banden auf deutsche Städte und Gemeinden, die Ermordung Innerer, die Mißhandlung Arbeiter und anderer Führer der Deutschen, die Schändung der alten Denkmäler, das alles zeigt, daß der Deutsche in seiner Heimat jetzt vogelfrei und rechtlos geworden ist.

Die jüngsten Ereignisse in Südtirol sind noch in frischer Erinnerung. Mitte Januar erließen ein königliches Dekret, das den Südtirolern befohl, ihre Familiennamen, die in andere Sprachen überlegt, durch fremde Schreibweise oder durch Hinzufügung fremder Endungen entstellend, in italienische Formen zurückzuführen. Zuverfügbare werden mit einer Geldstrafe von 5000 Lire bestraft. Am 18. Januar erließen ein neuer Erlass, der entgegen den Akten Bestimmungen des Völkerrechtes und der Friedensverträge die italienische Staatsbürgerschaft, jederzeit zur Erwerbung der italienischen Staatsbürgerschaft, jederzeit zu widerrufen, wenn sich die begünstigte Person durch ihr Verhalten des italienischen Staatsbürgerrechtes unwürdig macht und diese sofort auszuweisen. Der deutsche Student Urbin, bei dem an der Grenze einige Schul- und Kinderbücher zur Verteilung an arme Südtiroler Kinder gefunden wurden, wurde sofort verhaftet und erst nach Wägiger Streckerhoff infolge Intervention des englischen Generalkonsuls freigelassen. Urbin bedrückte schreckliche Einzelheiten über die sanitären Verhältnisse in den italienischen Gefängnissen, in dem er mehr als 30 Südtiroler fand, die angeblich wegen „Staatsfeindlicher Umtriebe“ verhaftet worden und seit einem Vierteljahr vergebens auf ihre Freilassung warteten. Und weil es Mussolini anscheinend nicht genügt, „nur“ die Südtiroler Deutschen nach Verleihen drangaliert zu können, ging der Faschistenhüpfling nun zum Angriff auf Deutschland selbst über. Vor einigen Tagen veröffentlichte der „Mensch“, das Hauptblatt Mussolinis, eine Unterredung mit Mussolini, der u. a. erklärte: „Ich habe in den letzten Tagen oft Caesars Buch über den gallischen Krieg gelesen und erinnere mich dabei, daß die Deutschen heute wie damals die Feinde Italiens sind. Es ist die Aufgabe Italiens und Frankreichs, sich gegenüber diesen gemeinamen Feinde zu verständigen... Ich halte es für notwendig, Deutsch-italienische gegenseitigere Sprache zu führen. Die maßlose Satze der faschistischen Presse gegen Deutschland führte nun zu den deutschfeindlichen Demonstrationen in Bari, Catania, Mailand und Rom, die größtenteils direkt auf einen Schmachartikel zurückzuführen sind, den der Bruder Mussolinis verfaßt hat. Und damit dies alles bei uns auch gewiß nicht mißverstehen wird, schreibe vor kurzem der „Popolo d'Italia“, das Organ der faschistischen Regierung: „Das Italien Mussolinis kann auf den deutschen Heerführer verzichten“.

Wirklich? Lassen wir Zahlen sprechen. Im Jahre 1924 — die italienische Statistik für 1925 ist noch nicht erschienen — reichten 186 000 Deutsche nach Italien und ließen dort nicht weniger als 646 Millionen Lire. Diese Summe kann das Italien von heute nie und nimmer erheben. Setzt auch die Industriellierung Italiens in die nächsten Jahren bedeutende Fortschritte gemacht, so ist der Fremdenverkehr doch noch immer die bedeutendste „Industrie“ und die beste Einnahmequelle des Landes. Würde diese auch nur kurze Zeit verfallen, so würden die Faschisten sehr bald erkennen, daß sie sich auf solchen Wegen befinden und zur Umkehr genötigt werden. In dieser Erkenntnis haben führende Männer aller Stände und Parteien unter Volleingabe, daß italienische Sprachgebiete solange zu meiden, bis die Führer Italiens Deutschland und Südtirol gegenüber andere Töne anschlagen. In dem Aufruf, den die „Deutschnationale Arbeitspartei“ vor kurzem veröffentlichte, heißt es: „Das italienische Volk, das Volk der Fierandauer, hat mit Menschen kein Erbarmen. Die wirtschaftliche Krise können es zwingen, Italien kann auf die Dauer auf die Goldminen des deutschen Reiches verzichten. Verweigert diese Quelle, so leidet die italienische Volkswirtschaft aufs schwerste. Wie ein Sturmwind soll es durch ganz Deutschland brauen: heißt den deutschen Stammesbrüdern! Fahrt nicht nach Italien! Ihr könnt nicht helfen mit Protestversammlungen und durch Veranstaltungen mit Tee und Tanz. Nur eines kann helfen: Verzicht auf eine Fremde um Südtirols willen! Kein Deutscher lege seinen Fuß auf italienischen Boden, solange Südtirol gefestigt wird. Wer jetzt nach Italien reist, ist nicht deutsch. Jede Reise nach Italien ist Verrat an Deutschland. In Berlin an Südtirol an die deutsche Nation und Frauen haben nicht. Auf solche Geleisete und für diesmal auf ihre Italienerie verzichten. Um nur zwei Beispiele zu nennen: Der große Geheimrat Prof. Dr. Cuden hat die Einladung zum internationalen Wissenschaftenkongress in Rom abgelehnt, mit Rücksicht auf die Unlibiden, die den Deutschen Südtirols zugeführt werden und die den elementaren Geboten der Moral widerprechen.“ Prof. Kerckhoffer-Minden hat sich ihm sofort angeschlossen. Folgt ihnen Beispiel! Weidert Italien, das seine Stammesbrüder in unerhörter Weise unterdrückt, dessen Presse unsere Sprache und Kultur lächlich verhöhnt, dessen führende Männer sich offen als unsere Feinde bekennen! Dieses kleine Opfer müssen wir für unsere Volksgenossen und unsere eigene Ehre bringen. Es kann und darf nicht sein, daß jetzt wiederum Deutsche dorthin pilgern und unter unverschämtesten Geiern neue Millionen bringen — zum Kampfe gegen Deutsche!

### Gegen Mussolinis Unverschämtheiten

Berlin, 8. Februar.  
(Von unserer Berliner Schriftleitung.)  
Die ungläubigen Entsetzungen, die der italienische Ministerpräsident Mussolini in seiner Rede sich bei den Deutschen erweckt hat, werden noch einem Ausbruch in Afrika als eine Kriegserklärung und als „offene Erklärung feindlicher Absichten gegen Deutschland“ angesehen. Man kann feststellen, daß von Deutschland selbst diese amerikanische Meinung vollkommen geteilt wird und daß sich diesmal alle Parteien eines Besseren fühlten, daß Herrn Mussolini eine unabweisbare Antwort erteilt werden muß, wenn auch Deutschland infolge seiner militärischen Ohnmacht nicht in der Lage ist, einer solchen Antwort den genügenden Nachdruck zu geben. Das Reichskabinett, das heute morgen um 11 Uhr zusammengetreten ist, wird unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten, sondern des Reichsanwalts, hat sich denn auch mit der Rede Mussolinis befaßt und vor den Abwehrmaßnahmen gegen diese

## Berliner Kabinettsrat über den Völkerbundsseintritt

### Deutsche Voraussetzungen

Berlin, 8. Februar.  
(Eigener Drahtbericht.)  
Wie wir erfahren, ist heute vormittag um 11 Uhr das Reichskabinett zu der angefügten Ministerbesprechung zusammengetreten, um über den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund und die Formulierung der Eintrittsnote endgültigen Beschluß zu fassen.

Man erzählt, daß die Reichsregierung voraussichtlich in der Annahme zum Völkerbund einige Erklärungen von prinzipieller Natur aussprechen wird, insbesondere wird voraussichtlich auf die deutschen Erklärungen und Noten verwiesen werden, in denen die verschiedenen Voraussetzungen gekennzeichnet waren, die Deutschland an den Abschluß der Sicherheitsverträge und an den Eintritt in den Völkerbund knüpfte. Die Vorbehalte gegen Artikel 16 des Völkerbundespaktes, die deutsche Auffassung in der Kriegsausfrage und ähnliche programmatische Punkte werden darin noch einmal zur Sprache gebracht werden. Die große Mehrzahl der Ministerpräsidenten hat sich mit diesen Absichten der Reichsregierung einverstanden erklärt.

Nach den letzten Meldungen hat sich das Kabinett mit Rücksicht auf die Sprache Mussolinis vor allem mit der italienischen Frage befaßt und nur in zweiter Linie die

### Drohung der Beendigung des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund zurückgewiesen.

Es dürfte im Laufe des Tages eine Mitteilung, die als erste Antwort gegen Mussolini anzusehen ist, der Öffentlichkeit übergeben werden. Des weiteren wird der Außenminister bei der Beratung des Staatsrats die Vorstellung für das Auswärtige Amt zu diesem Zweckfall Stellung nehmen. Von deutschnationaler Seite liegt bezüglich der Verhältnisse in Südtirol im Vordergrund eine Interpretation vor und man erwartet, daß auch von den anderen Parteien entsprechende Anfragen und Antworten gestellt werden, die dann dem Außenminister eingeht. Das wirksamste Mittel, das Deutschland in der Hand hat, um der italienischen Unverschämtheit zu begegnen, ist die immer härter aufzuweisende Selbstbewegung nicht nur gegen Italien nach Italien, sondern auch gegen die italienische Presse, insbesondere die Presse und die deutschfeindliche Bewegung nach mehr von großen Verbänden in die Hand genommen und organisiert werden, damit sie sich auch in genügend starkem Maße auswirkt.

In der Berliner Presse, soweit sie am Montag erscheint, begegnet die Mussolini-Rede einer übereinstimmenden und entschiedenen Verhöhnung. Aber auch aus dem Ausland liegen bereits Stimmen vor, die von einem starken Besornden über den Herausfordernden Ton des italienischen Ministerpräsidenten sprechen. So soll die Rede in amerikanischen Kreisen starkes Aufsehen erregt und bereits zu Rückfragen Veranlassung gegeben haben. Englische Wälder tragen die Rede größtenteils kommentarlos ab, weil auch sie den antiliden Wortlaut abwarten. Nur die „Sunday Times“ gibt eine zusammenfassende Darstellung der Ereignisse, die zur Spannung geführt haben, spricht die Hoffnung aus, daß diese, ohne größeren Schaden zu verursachen, beigelegt werde, und bedauert den Zwischenfall. Schnelle Stimmen liegen auch aus Schweden vor.

Die römische Presse schwimmt in Begeisterung über die „Thronrede“ Mussolinis. Von Einzelheiten ist noch nachzutragen, daß die Kommunisten noch vorher den Saal verlassen, die Sozialisten sich aber an den Debatte beteiligten. Als Mussolini an den Mikrophon auftrat, sagte König Scaia seine Hand. Der Vorstand der Comintern dröhnte ihm, die sein Spiel zu ebenen Spiel in Geise von Vittorio herit. Der „Popolo d'Italia“ bringt das Bild „König Mussolini“ mit dem Kriegshelden Delcroix unter der Ueberchrift „Der Schutzherr des Brenners“. Das Bild zeigt Europa gerade, was ein wenig verwirrt sein über eine solche Vorgehensweise. An der sofort begonnenen Sammlung lag der Vagener Deputierte des Trentiner Wahlkreises teilte sich Mussolini mit fünf Lire. Durch alle Kommentare geht, was auch durch die Rede, bei allem Spott doch der Wunsch nach der deutschen Freundschaft. Man erwartet mit Spannung die Erklärungen Stresemanns auf die Rede Mussolinis.

### Die Pariser Presse heht

Paris, 8. Februar.  
(Eigener Drahtbericht.)  
Die Pariser Presse geht fast allgemein auf die deutsch-italienische Spannung ein. Der „Aurore“ stellt den letzten Worten Mussolinis den Ton der Pariser Regierung gegenüber. Mussolini habe in Deutschland nur bewirte Proteste hervorgerufen, während das Reich in der Frage der Truppenbestände in Meinland eine ganz andere Sprache geredet habe. Der „Aurore“ schreibt, Mussolini habe das Spiel des Reiches geirren. Einzig der wichtigsten Ziele Deutschlands sei die Werdigung der Brennergrenze (!). Mussolini habe dieses Räuberwort zum Stillstand bringen wollen. Die „Vieille“ glaubt, Mussolini habe, daß sich der Anschlag unter den Augen des Völkerbundes vollzöge, und daß er eine Aufgabe werden würde, wenn Deutschland sich nicht hätte vollkommen erboten. Der „Deuxième“ meint, es ist das Schicksal Mussolinis, daß ihm seine Rolle als Diktator zu Worten und Taten verleihe, die zu ersten Werdigungen führen könnten.

### Vor weiteren Ausweisungen

Wegen, 7. Februar.  
Obwohl von amtlicher italienischer Seite bei der Veröffentlichung des Textes über die Möglichkeit des Abbruchs der Option ausdrücklich und wiederholt betont worden war, daß von dieser Maßnahme nur in ganz seltenen Fällen Gebrauch gemacht werden sollte, sind bisher gegen vierzig Ausweisungen Befehle ergangen. Dies veranlaßt, weitere Ausweisungen zu erwarten. Es ist zu erwarten, daß die Ausweisungen von Italien werden sich Angehörige aller Berufs, hauptsächlich aber sind frühere Staats- und Landesbeamte.

### Neue Fernemären

Berlin, 7. Februar.  
(Von unserer Berliner Schriftleitung.)  
Die Einzeligkeiten überleben sich in der Erzählung von immer ungläubigeren und tolleren Fernemären. So will jetzt die „Nationalzeitung“ die Fernemären des ehemaligen

### Der Kampf um die Völkerbunds-ratsfrage

London, 8. Februar.  
(Eigener Drahtbericht.)  
Das Bestreben einiger Mächte, wie Polen, Spanien und Brasilien, sich anfänglich der Zuteilung eines permanenten Sitzes an Deutschland aus ihrerseits um einen permanenten Sitz im Völkerbund zu bemühen, gibt den „Times“ Anlaß zu einer sehr ersten und maßgebenden Kritik inspirierten Warnung gegen eine solche Politik. Der „Times“ erinnern daran, daß die ursprüngliche Verfassung des Völkerbundes nur sieben permanente Sitze im Völkerbund für die hohen Großmächte England, Frankreich, Italien, Amerika, Japan, Deutschland und Rußland vorsah. Jede Verletzung dieser ursprünglichen Welt ist außerordentlich gefährlich und müße mit erster Bedacht betrachtet werden. Polen müße eine Probezeit durchmachen. Außerdem müße es eine ernsthafte Bedingung der Völkerbundsangehörigkeit als Bedingung der Mitgliedschaft im Völkerbund angesehen werden. Die ursprüngliche Verfassung müße eine große Anzahl von Anträgen auf permanente Sitze im Völkerbund hervorgerufen werden. England fände naturgemäß alle diesen Anträge ein Veto entgegenzusetzen. Das sei aber eine unzulässige Lage und man müße deshalb hoffen, daß der Völkerbund auf seiner ursprünglichen Verfassung bestünde, die die Sitzung im März abschließend die Frage der Zuteilung an Deutschland vorzubehalten.

Adjunkten des Oberleutnants Schulz gemacht haben, der erzählt, daß ein Feldwebel Stegge angeblich einmal den Auftrag erhalten habe, die Berliner Wälder in die Luft zu sprengen. Weiter sei der Plan verfaßt worden, Herrn Schulz zu ermorden. Offenbar ist das Blatt einen landestheiligen Witzspielchen aufgeschoben. Der Zweck der Wälder der Wälder tritt der wälder Landtagsabgeordnete Wulle nimmere aus mit einem Schreiben entgegen, in dem er feststellt, daß nach Auskunft der Staatsanwaltschaft kein Strafverfahren gegen ihn im Gange ist und daß nach Auskunft der Staatsanwaltschaft ein allgemeines Ermittlungsverfahren nur noch nicht abgeschlossen ist. Wulle hat der Staatsanwaltschaft sowie dem Polizeipräsidenten erklärt, wenn auch nur der geringste Anhaltspunkt für ein Verbrechen gegen ihn vorläge, so werde er sofort beim Landtag die Aufhebung seiner Immunität verlangen. In einem Schreiben an den preussischen Justizminister richtet er die im Interesse des Hauses der Abgeordneten selbstverständliche Bitte an das preussische Justizministerium, die zuständigen Stellen zu veranlassen, alle geeignet erscheinenden Maßnahmen zu ergreifen, um der beispiellosen Verletzung der öffentlichen Meinung Einhalt zu setzen. Wegen die „Blatt Stegge“ hat der „Vorwärts“ hat der Staatsanwaltschaft eine weitere feindliche über das preussische Justizministerium bemerkt zu sein, der Linksopposition immer neuen Boden zu schaffen. Vom Landgericht III ist offenbar nicht aus eigener Initiative ein Verbrechen gegen den Schwabinger T. am 1. März 1925 (Wälder i. W.) eröffnet worden, was bereits früher wegen Gleichgültigkeit der Revolutionäre Dornbach und Joseph eine Untersuchung schwand, die „Her eingeleitet wurde, da die beiden Verbrecher auf der flucht erschossen worden waren.“

### Mitgabe der gestohlenen deutschen Kurierpost

Berlin, 8. Februar.  
Man meldet aus Moskau: Die den deutschen Gelegenheitsarbeiter aus Afrika gestohlene Post des deutschen Generalkonsulates in Tripoli ist am Sonntag von den deutschen Wäldern in Moskau wieder ausgehändigt worden. Der russisch-italienische Konflikt möge des Ueberfalls auf die beiden Konfliktfälle hat sich weiter verschärft, da die Sowjetregierung sich das Recht in Anspruch nimmt, an der Untersuchung des Konfliktfalls durch die Wälder beteiligt zu sein. Die lettische Regierung hat jedoch diese Forderung abgelehnt und betritt den Standpunkt, daß sie aus Rechtsgründen dies nicht gestatten kann, gleichgültig, ob der Konflikt politischer oder nur krimineller Charakter trage.

### Graf Ludners Weltumsegelung

In einem baherfüllten Artikel in der „Vossischen Zeitung“ am 31. Jan. d. J. verurteilt Herr Prof. Dr. Gildbrandt den deutschen Seehelden Graf Georg von Ludner und sein neues Unternehmen mit Schmutz zu bedecken. Zunächst nennt er den Grafen einen wälder Diktator, was um so unbedeutender ist, als der Graf jetzt bei lebendem Herrschaft. Der Graf darauf legt, nur als deutscher Mann zu sprechen, der seinen Vaterland durch die Tat helfen will, ohne einer politischen Ueberzeugung zu huldigen. Er, der sowohl von den Reichen als auch von den Armen mit gleicher Begeisterung gefeiert wird, ist ein Mann, der mehr Einfluß auf die deutsche Weltlage ausübt, als je ein verderbender Parteimitglied. — Ludner wird in Kürze seine Weltreise antreten, nicht, wie Herr Dr. Gildbrandt behauptet, um für sich Ruhme zu machen — das hat der in aller Welt gleich gedachte „Seeheld“ nachdrücklich nicht nötig —, sondern, wie schon gesagt, um seinem Vaterland durch die Tat zu helfen und die Eigenliebe, die noch immer im Auslande über Deutschland verbreitet ist, durch Werbetriebe zu zerschlagen. — Das Ludner auch überall willkommen ist, davon gehen die so zahlreichen Einladungen aus Nord- und Südamerika, Ostasien, Indien und nicht zuletzt aus Australien, wo Ludner seine Gelegenheitsarbeit verrichtet hat. Die Reichsregierung sigen die Einladung 500 000 Mark Sterling als Reisegeld zugesagt. Ludner hat ihnen das Geld zugesagt, mit der Bitte, es schwererwunden neuzulandigen Soldaten zu gute kommen zu lassen; er selbst ist nicht so arm, um sich als Welt das Reisegeld spenden zu lassen. So handelt der Mann, dem Herr Dr. Gildbrandt egoistische Meinung zuschreiben will, er Graf Ludner nicht seinem Schicksal „betonen“, auf dem er seine „abenteuerliche Weltreise“ antreten wird, eine Schiffsausstellung veranstalten, auf der den Ausländern die Entwicklung unserer modernen Industrie und Technik gezeigt und erklärt werden soll. Dabei wird Graf Ludner von unseren Helden deutschen Vaterland erzählen, von Sorgen zu Herzen mit er sprechen, und so zu benehmen werden, daß Deutschland seine Kolonien wieder haben muß. Wie soll das arme Deutschland seine große Reparationen bezahlen, wenn es ein so mächtiges Kolonialreich wie Frankreich nicht einmal vermag? — Solch wird Graf Ludner vor aller Welt verkünden, daß unter deutschen Väterland liegt, seine alten Beine wiedergewinnen hat und sie hoch hält, freudig, wie es stets gewesen, wird es durch Taten, nur durch Taten sich den Weg wieder erringen, der ihm unter den Wäldern der Erde gepflügt! Und wenn Herr Prof. Dr. Gildbrandt seinen Artikel mit einem alten Berliner Wort abschließt, so möchte ich mit einem Ausdruck Friedrichs des Großen schließen, mit dem er einer Schmachdiktatur begnügt: „Niedriger künge!“ Harald Lindenberg, Berlin.



## Wechselproteste als Konjunkturspiegel

Die folgende Übersicht veranschaulicht die Bewegung der Wechselproteste im abgelaufenen Jahr 1925. Der graphischen Darstellung sind die größten zugrunde gelegt, die die vom Institut für Konjunkturforschung herausgegebenen Veröffentlichung: Die weltwirtschaftliche Lage Ende 1925" enthält. Die Grundlagen der Statistik werden leider nicht erläutert. Uns scheint es aber, daß die Statistik bei weitem nicht die Gesamtsumme aller deutschen Wechselproteste umfaßt, denn Wechselproteste mit einer Summe, die monatlich zwischen 10 und 40 Millionen Mark schwankt, würden bei einem Gesamtumsatzumsatz in Höhe von mehreren Milliarden Mark einen zu niedrigen Bruchteil ausmachen. Wahrscheinlich handelt es sich um die Statistik der Berliner und einiger anderer großstädtischen Amtsgerichte.



Die Kurve der Wechselproteste scheint ihren Höhepunkt erreicht zu haben. Der Verzinsungsdruck in der Wechselwirtschaft ist, wie man aus den Erklärungen (siehe der Reichsbericht) weiß, ziemlich weit fortgeschritten. Der Zahlungsdreher hat die unzulässigen Wechsel, die Finanz- und Realwirtschaft, ebenso übrigens auch die Wechsel in den übertrieben kleinen Abschnitten zum großen Teil abgelehnt.

**Deutsche Werke, Kiel, A.G.** Die Deutsche Werke A.G. weist darauf hin, daß sie von der kürzlich gemachten Liquidation der Deutsche Werke A.G., Berlin, ihrer ehemaligen Zentralverwaltung, in keiner Weise berührt wird. Bekanntlich ist die Deutsche Werke, Kiel, A.G., schon im vergangenen Sommer aus der Gruppe der jetzt aufgelösten Gesellschaften gelöst und in eine selbständige A.G. umgewandelt worden. Sie umfaßt die frühere Werft Kiel und Werft Friedrichsort. Werft Kiel betreibt neben Schiffbau den Bau von Turbinenmaschinen und Schiffsmaschinen, die Fabrikation von Ziehmaschinen (maschinenförmiger Teil) und Klein-Elektromotoren. Das Werft Friedrichsort hat sich auf die Serienfertigung von Verteilungsmotoren, Pumpen und Schiffsmaschinen spezialisiert. Die Gesellschaft hat kürzlich zusammen mit der A. G. die Ziehmaschinenbau A.G. zwecks gemeinsamer Förderung des Ziehmaschinenbaus gegründet. Die Werke sind, wie wir erfahren, gut beschäftigt und werden auf der bevorstehenden Frühjahrsmesse die nächsten Aufträge seiner Leistung zeigen.

**Deutsches Kreditversicherungsamt, A.G., Berlin.** In der aus Anlaß des Exportversicherungsgesetzes der Reichsregierung einberufenen Aufsichtsratsitzung wurde vom Vorstand auch über den Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres 1925 ein vorläufiger Bericht erstattet. Wenn auch wegen nicht angelegener Berichte von Versicherungen endgültige Zahlen noch das Geschäft dem Umfang nach einen starken Aufschwung genommen hat. Naturgemäß habe die schwere Wirtschaftskrise auch zu einem vermehrten Schadensanfall geführt, denn jedoch eine gegen das Vorjahr verdoppelte Jahresprämieinnahme gegenüberstand. Die Verwaltung ist deshalb überzeugt, daß auch bei vorrückender

fortsetzung ein gleich günstiges Ergebnis wie im Vorjahre bereits zu erwarten ist.

**Stuttgarter Vereinsbankverein, Stuttgart.** Im abgelaufenen Geschäftsjahr war ein gutes Ergebnis zu verzeichnen. Die Gesellschaft, deren Aktien bekanntlich an der Stuttgarter Börse gehandelt werden, ist nicht nur vollständig schuldenfrei, sondern verfügt über die übervollständige Liquidität, nach über sechs erhebliche Guthabende. Der V.V. wird der auf den 6. März einzuberufenden V.V. die Auszahlung einer Dividende von 7 Prozent vorzulegen können. Trotz des Nachlassens des Auftragsbestandes im laufenden Geschäftsjahr ist das Unternehmen voll beschäftigt und hat bereits entlassene Angestellte wieder eingestellt. Die beiden Walzfabriken, Kirchheim a. G. (Stahl) und Hünfeldt (Eisen) besitzt, hat in dem abgelaufenen Geschäftsjahr 1924/25 einen Nettogewinn von 80.361 M. erzielt, aus dem 5% Dividende ausgeschüttet werden sollen. Wie der Geschäftsjahresbericht ausführt, sind im neuen Geschäftsjahr wieder beide Betriebe voll beschäftigt gewesen. Jedoch macht die Konjunktur der eisenschmelzenden Walzfabriken trotz des Schutzzolles auf Malz immer größere Fortschritte, daneben hat auch der inländische Wettbewerb einen erheblichen Rückgang der Walzfabrikation herbeigeführt.

**Elektrizitätswerk Schellen A.G., Weßling.** Das Unternehmen verhandelt mit dem Bauhaus Harris, Forster und Co., New York, wegen Ausgabe von 4 Mill. 634 Prozentigen Bonds. Wie wir hierzu von der Verwaltung erfahren, stehen die Unterhandlungen kurz vor dem Abschluß. Der Vertrag soll dem weiteren Ausbau der Anlagen dienen und zwar in erster Linie dem Ausbau des Leitungssystems sowie der Vergrößerung der Kraftwerke. Die

**Bank für Arbeitssicherung, A.G., Hannover.** Das Institut, das seinerzeit die Liquidation des A.G. auf 900.000 M. vornahm und Mitte 1924 eine Erhöhung des A.G. auf 10 Mill. M. beschloß, hat, wie mehr als die Hälfte des A.G. berichten und wird daher der S. S. Anfang März unter Vorlegung des Jahresberichtes für 1925 entsprechende Mittelungen (8.240 S. G. G.) erlassen. Der Vorstand dürfte in dieser Hinsicht die Liquidation der Bank beantragen.

**Robert Wolf, A.G., Stuttgart.** Wie mitgeteilt wird, leidet die Gesellschaft mit Ausnahme der Magnetpulverfabrikation, von der etwa 80% ins Ausland gehen, unter wenig zufriedenstellendem Geschäftsgang. In den letzten Monaten des Jahres 1925 mußte besonders in den meisten Abteilungen die Starke Arbeit eingestellt werden. Am 1. Oktober waren 11.180 Mann beschäftigt, während am 1. Januar 1926 nur noch 10.110 Arbeiter tätig waren. Das A.G. der Gesellschaft beträgt 50.000.000 M., die letzte Dividende belief sich auf 8%.

**Industriefabrikation, A.G., Weickert a. Rh.** Wie wir aus Weickert erfahren, hat die Gesellschaft einen Auftrag zur Eisenarbeiten für das Wasserkraftsprojekt in Breslau erhalten. Diese Arbeiten dürften der Gesellschaft Beschäftigung für einige Zeit gewährleisten. Es handelt sich, wie wir weiter hören, hiermit um einen Auftrag im Werte von etwa 200.000 Mark.

**Industriefabrikation, A.G., Weickert a. Rh.** Die Verwaltung schlägt der S. S. die Verteilung einer Dividende von 8% (i. S. G.) vor.

**Raffin.**  
Die rückige Bemessung am Raffinements wird sich in der abgelaufenen Berichtsjahre an, der Raffin, der sich in den letzten Jahren etwas eingebet hat, auch nur den bringenden Bestand, weiltandige, die im allgemeinen die Raffin, die sich in den letzten Jahren, größere Verluste wurden nur in den Raffinements verzeichnet, die in Höhe und Qualität besonders sich auszeichnen. Die Zimmerräume können ebenfalls bei festen Einnahmen überbrückt.

**Terminalkalendar der Aktien-Gesellschaften in der Provinz Sachsen.**  
Salle: Rebeckert der Saale-Gesellschaft, A.G., G. G. 20. 2. 1926 in Halle an der Saale. 2. 2. 1926 in Halle an der Saale. 3. 2. 1926 in Halle an der Saale. 4. 2. 1926 in Halle an der Saale. 5. 2. 1926 in Halle an der Saale. 6. 2. 1926 in Halle an der Saale. 7. 2. 1926 in Halle an der Saale. 8. 2. 1926 in Halle an der Saale. 9. 2. 1926 in Halle an der Saale. 10. 2. 1926 in Halle an der Saale. 11. 2. 1926 in Halle an der Saale. 12. 2. 1926 in Halle an der Saale. 13. 2. 1926 in Halle an der Saale. 14. 2. 1926 in Halle an der Saale. 15. 2. 1926 in Halle an der Saale. 16. 2. 1926 in Halle an der Saale. 17. 2. 1926 in Halle an der Saale. 18. 2. 1926 in Halle an der Saale. 19. 2. 1926 in Halle an der Saale. 20. 2. 1926 in Halle an der Saale. 21. 2. 1926 in Halle an der Saale. 22. 2. 1926 in Halle an der Saale. 23. 2. 1926 in Halle an der Saale. 24. 2. 1926 in Halle an der Saale. 25. 2. 1926 in Halle an der Saale. 26. 2. 1926 in Halle an der Saale. 27. 2. 1926 in Halle an der Saale. 28. 2. 1926 in Halle an der Saale. 29. 2. 1926 in Halle an der Saale. 30. 2. 1926 in Halle an der Saale. 31. 2. 1926 in Halle an der Saale. 32. 2. 1926 in Halle an der Saale. 33. 2. 1926 in Halle an der Saale. 34. 2. 1926 in Halle an der Saale. 35. 2. 1926 in Halle an der Saale. 36. 2. 1926 in Halle an der Saale. 37. 2. 1926 in Halle an der Saale. 38. 2. 1926 in Halle an der Saale. 39. 2. 1926 in Halle an der Saale. 40. 2. 1926 in Halle an der Saale. 41. 2. 1926 in Halle an der Saale. 42. 2. 1926 in Halle an der Saale. 43. 2. 1926 in Halle an der Saale. 44. 2. 1926 in Halle an der Saale. 45. 2. 1926 in Halle an der Saale. 46. 2. 1926 in Halle an der Saale. 47. 2. 1926 in Halle an der Saale. 48. 2. 1926 in Halle an der Saale. 49. 2. 1926 in Halle an der Saale. 50. 2. 1926 in Halle an der Saale. 51. 2. 1926 in Halle an der Saale. 52. 2. 1926 in Halle an der Saale. 53. 2. 1926 in Halle an der Saale. 54. 2. 1926 in Halle an der Saale. 55. 2. 1926 in Halle an der Saale. 56. 2. 1926 in Halle an der Saale. 57. 2. 1926 in Halle an der Saale. 58. 2. 1926 in Halle an der Saale. 59. 2. 1926 in Halle an der Saale. 60. 2. 1926 in Halle an der Saale. 61. 2. 1926 in Halle an der Saale. 62. 2. 1926 in Halle an der Saale. 63. 2. 1926 in Halle an der Saale. 64. 2. 1926 in Halle an der Saale. 65. 2. 1926 in Halle an der Saale. 66. 2. 1926 in Halle an der Saale. 67. 2. 1926 in Halle an der Saale. 68. 2. 1926 in Halle an der Saale. 69. 2. 1926 in Halle an der Saale. 70. 2. 1926 in Halle an der Saale. 71. 2. 1926 in Halle an der Saale. 72. 2. 1926 in Halle an der Saale. 73. 2. 1926 in Halle an der Saale. 74. 2. 1926 in Halle an der Saale. 75. 2. 1926 in Halle an der Saale. 76. 2. 1926 in Halle an der Saale. 77. 2. 1926 in Halle an der Saale. 78. 2. 1926 in Halle an der Saale. 79. 2. 1926 in Halle an der Saale. 80. 2. 1926 in Halle an der Saale. 81. 2. 1926 in Halle an der Saale. 82. 2. 1926 in Halle an der Saale. 83. 2. 1926 in Halle an der Saale. 84. 2. 1926 in Halle an der Saale. 85. 2. 1926 in Halle an der Saale. 86. 2. 1926 in Halle an der Saale. 87. 2. 1926 in Halle an der Saale. 88. 2. 1926 in Halle an der Saale. 89. 2. 1926 in Halle an der Saale. 90. 2. 1926 in Halle an der Saale. 91. 2. 1926 in Halle an der Saale. 92. 2. 1926 in Halle an der Saale. 93. 2. 1926 in Halle an der Saale. 94. 2. 1926 in Halle an der Saale. 95. 2. 1926 in Halle an der Saale. 96. 2. 1926 in Halle an der Saale. 97. 2. 1926 in Halle an der Saale. 98. 2. 1926 in Halle an der Saale. 99. 2. 1926 in Halle an der Saale. 100. 2. 1926 in Halle an der Saale. 101. 2. 1926 in Halle an der Saale. 102. 2. 1926 in Halle an der Saale. 103. 2. 1926 in Halle an der Saale. 104. 2. 1926 in Halle an der Saale. 105. 2. 1926 in Halle an der Saale. 106. 2. 1926 in Halle an der Saale. 107. 2. 1926 in Halle an der Saale. 108. 2. 1926 in Halle an der Saale. 109. 2. 1926 in Halle an der Saale. 110. 2. 1926 in Halle an der Saale. 111. 2. 1926 in Halle an der Saale. 112. 2. 1926 in Halle an der Saale. 113. 2. 1926 in Halle an der Saale. 114. 2. 1926 in Halle an der Saale. 115. 2. 1926 in Halle an der Saale. 116. 2. 1926 in Halle an der Saale. 117. 2. 1926 in Halle an der Saale. 118. 2. 1926 in Halle an der Saale. 119. 2. 1926 in Halle an der Saale. 120. 2. 1926 in Halle an der Saale. 121. 2. 1926 in Halle an der Saale. 122. 2. 1926 in Halle an der Saale. 123. 2. 1926 in Halle an der Saale. 124. 2. 1926 in Halle an der Saale. 125. 2. 1926 in Halle an der Saale. 126. 2. 1926 in Halle an der Saale. 127. 2. 1926 in Halle an der Saale. 128. 2. 1926 in Halle an der Saale. 129. 2. 1926 in Halle an der Saale. 130. 2. 1926 in Halle an der Saale. 131. 2. 1926 in Halle an der Saale. 132. 2. 1926 in Halle an der Saale. 133. 2. 1926 in Halle an der Saale. 134. 2. 1926 in Halle an der Saale. 135. 2. 1926 in Halle an der Saale. 136. 2. 1926 in Halle an der Saale. 137. 2. 1926 in Halle an der Saale. 138. 2. 1926 in Halle an der Saale. 139. 2. 1926 in Halle an der Saale. 140. 2. 1926 in Halle an der Saale. 141. 2. 1926 in Halle an der Saale. 142. 2. 1926 in Halle an der Saale. 143. 2. 1926 in Halle an der Saale. 144. 2. 1926 in Halle an der Saale. 145. 2. 1926 in Halle an der Saale. 146. 2. 1926 in Halle an der Saale. 147. 2. 1926 in Halle an der Saale. 148. 2. 1926 in Halle an der Saale. 149. 2. 1926 in Halle an der Saale. 150. 2. 1926 in Halle an der Saale. 151. 2. 1926 in Halle an der Saale. 152. 2. 1926 in Halle an der Saale. 153. 2. 1926 in Halle an der Saale. 154. 2. 1926 in Halle an der Saale. 155. 2. 1926 in Halle an der Saale. 156. 2. 1926 in Halle an der Saale. 157. 2. 1926 in Halle an der Saale. 158. 2. 1926 in Halle an der Saale. 159. 2. 1926 in Halle an der Saale. 160. 2. 1926 in Halle an der Saale. 161. 2. 1926 in Halle an der Saale. 162. 2. 1926 in Halle an der Saale. 163. 2. 1926 in Halle an der Saale. 164. 2. 1926 in Halle an der Saale. 165. 2. 1926 in Halle an der Saale. 166. 2. 1926 in Halle an der Saale. 167. 2. 1926 in Halle an der Saale. 168. 2. 1926 in Halle an der Saale. 169. 2. 1926 in Halle an der Saale. 170. 2. 1926 in Halle an der Saale. 171. 2. 1926 in Halle an der Saale. 172. 2. 1926 in Halle an der Saale. 173. 2. 1926 in Halle an der Saale. 174. 2. 1926 in Halle an der Saale. 175. 2. 1926 in Halle an der Saale. 176. 2. 1926 in Halle an der Saale. 177. 2. 1926 in Halle an der Saale. 178. 2. 1926 in Halle an der Saale. 179. 2. 1926 in Halle an der Saale. 180. 2. 1926 in Halle an der Saale. 181. 2. 1926 in Halle an der Saale. 182. 2. 1926 in Halle an der Saale. 183. 2. 1926 in Halle an der Saale. 184. 2. 1926 in Halle an der Saale. 185. 2. 1926 in Halle an der Saale. 186. 2. 1926 in Halle an der Saale. 187. 2. 1926 in Halle an der Saale. 188. 2. 1926 in Halle an der Saale. 189. 2. 1926 in Halle an der Saale. 190. 2. 1926 in Halle an der Saale. 191. 2. 1926 in Halle an der Saale. 192. 2. 1926 in Halle an der Saale. 193. 2. 1926 in Halle an der Saale. 194. 2. 1926 in Halle an der Saale. 195. 2. 1926 in Halle an der Saale. 196. 2. 1926 in Halle an der Saale. 197. 2. 1926 in Halle an der Saale. 198. 2. 1926 in Halle an der Saale. 199. 2. 1926 in Halle an der Saale. 200. 2. 1926 in Halle an der Saale. 201. 2. 1926 in Halle an der Saale. 202. 2. 1926 in Halle an der Saale. 203. 2. 1926 in Halle an der Saale. 204. 2. 1926 in Halle an der Saale. 205. 2. 1926 in Halle an der Saale. 206. 2. 1926 in Halle an der Saale. 207. 2. 1926 in Halle an der Saale. 208. 2. 1926 in Halle an der Saale. 209. 2. 1926 in Halle an der Saale. 210. 2. 1926 in Halle an der Saale. 211. 2. 1926 in Halle an der Saale. 212. 2. 1926 in Halle an der Saale. 213. 2. 1926 in Halle an der Saale. 214. 2. 1926 in Halle an der Saale. 215. 2. 1926 in Halle an der Saale. 216. 2. 1926 in Halle an der Saale. 217. 2. 1926 in Halle an der Saale. 218. 2. 1926 in Halle an der Saale. 219. 2. 1926 in Halle an der Saale. 220. 2. 1926 in Halle an der Saale. 221. 2. 1926 in Halle an der Saale. 222. 2. 1926 in Halle an der Saale. 223. 2. 1926 in Halle an der Saale. 224. 2. 1926 in Halle an der Saale. 225. 2. 1926 in Halle an der Saale. 226. 2. 1926 in Halle an der Saale. 227. 2. 1926 in Halle an der Saale. 228. 2. 1926 in Halle an der Saale. 229. 2. 1926 in Halle an der Saale. 230. 2. 1926 in Halle an der Saale. 231. 2. 1926 in Halle an der Saale. 232. 2. 1926 in Halle an der Saale. 233. 2. 1926 in Halle an der Saale. 234. 2. 1926 in Halle an der Saale. 235. 2. 1926 in Halle an der Saale. 236. 2. 1926 in Halle an der Saale. 237. 2. 1926 in Halle an der Saale. 238. 2. 1926 in Halle an der Saale. 239. 2. 1926 in Halle an der Saale. 240. 2. 1926 in Halle an der Saale. 241. 2. 1926 in Halle an der Saale. 242. 2. 1926 in Halle an der Saale. 243. 2. 1926 in Halle an der Saale. 244. 2. 1926 in Halle an der Saale. 245. 2. 1926 in Halle an der Saale. 246. 2. 1926 in Halle an der Saale. 247. 2. 1926 in Halle an der Saale. 248. 2. 1926 in Halle an der Saale. 249. 2. 1926 in Halle an der Saale. 250. 2. 1926 in Halle an der Saale. 251. 2. 1926 in Halle an der Saale. 252. 2. 1926 in Halle an der Saale. 253. 2. 1926 in Halle an der Saale. 254. 2. 1926 in Halle an der Saale. 255. 2. 1926 in Halle an der Saale. 256. 2. 1926 in Halle an der Saale. 257. 2. 1926 in Halle an der Saale. 258. 2. 1926 in Halle an der Saale. 259. 2. 1926 in Halle an der Saale. 260. 2. 1926 in Halle an der Saale. 261. 2. 1926 in Halle an der Saale. 262. 2. 1926 in Halle an der Saale. 263. 2. 1926 in Halle an der Saale. 264. 2. 1926 in Halle an der Saale. 265. 2. 1926 in Halle an der Saale. 266. 2. 1926 in Halle an der Saale. 267. 2. 1926 in Halle an der Saale. 268. 2. 1926 in Halle an der Saale. 269. 2. 1926 in Halle an der Saale. 270. 2. 1926 in Halle an der Saale. 271. 2. 1926 in Halle an der Saale. 272. 2. 1926 in Halle an der Saale. 273. 2. 1926 in Halle an der Saale. 274. 2. 1926 in Halle an der Saale. 275. 2. 1926 in Halle an der Saale. 276. 2. 1926 in Halle an der Saale. 277. 2. 1926 in Halle an der Saale. 278. 2. 1926 in Halle an der Saale. 279. 2. 1926 in Halle an der Saale. 280. 2. 1926 in Halle an der Saale. 281. 2. 1926 in Halle an der Saale. 282. 2. 1926 in Halle an der Saale. 283. 2. 1926 in Halle an der Saale. 284. 2. 1926 in Halle an der Saale. 285. 2. 1926 in Halle an der Saale. 286. 2. 1926 in Halle an der Saale. 287. 2. 1926 in Halle an der Saale. 288. 2. 1926 in Halle an der Saale. 289. 2. 1926 in Halle an der Saale. 290. 2. 1926 in Halle an der Saale. 291. 2. 1926 in Halle an der Saale. 292. 2. 1926 in Halle an der Saale. 293. 2. 1926 in Halle an der Saale. 294. 2. 1926 in Halle an der Saale. 295. 2. 1926 in Halle an der Saale. 296. 2. 1926 in Halle an der Saale. 297. 2. 1926 in Halle an der Saale. 298. 2. 1926 in Halle an der Saale. 299. 2. 1926 in Halle an der Saale. 300. 2. 1926 in Halle an der Saale. 301. 2. 1926 in Halle an der Saale. 302. 2. 1926 in Halle an der Saale. 303. 2. 1926 in Halle an der Saale. 304. 2. 1926 in Halle an der Saale. 305. 2. 1926 in Halle an der Saale. 306. 2. 1926 in Halle an der Saale. 307. 2. 1926 in Halle an der Saale. 308. 2. 1926 in Halle an der Saale. 309. 2. 1926 in Halle an der Saale. 310. 2. 1926 in Halle an der Saale. 311. 2. 1926 in Halle an der Saale. 312. 2. 1926 in Halle an der Saale. 313. 2. 1926 in Halle an der Saale. 314. 2. 1926 in Halle an der Saale. 315. 2. 1926 in Halle an der Saale. 316. 2. 1926 in Halle an der Saale. 317. 2. 1926 in Halle an der Saale. 318. 2. 1926 in Halle an der Saale. 319. 2. 1926 in Halle an der Saale. 320. 2. 1926 in Halle an der Saale. 321. 2. 1926 in Halle an der Saale. 322. 2. 1926 in Halle an der Saale. 323. 2. 1926 in Halle an der Saale. 324. 2. 1926 in Halle an der Saale. 325. 2. 1926 in Halle an der Saale. 326. 2. 1926 in Halle an der Saale. 327. 2. 1926 in Halle an der Saale. 328. 2. 1926 in Halle an der Saale. 329. 2. 1926 in Halle an der Saale. 330. 2. 1926 in Halle an der Saale. 331. 2. 1926 in Halle an der Saale. 332. 2. 1926 in Halle an der Saale. 333. 2. 1926 in Halle an der Saale. 334. 2. 1926 in Halle an der Saale. 335. 2. 1926 in Halle an der Saale. 336. 2. 1926 in Halle an der Saale. 337. 2. 1926 in Halle an der Saale. 338. 2. 1926 in Halle an der Saale. 339. 2. 1926 in Halle an der Saale. 340. 2. 1926 in Halle an der Saale. 341. 2. 1926 in Halle an der Saale. 342. 2. 1926 in Halle an der Saale. 343. 2. 1926 in Halle an der Saale. 344. 2. 1926 in Halle an der Saale. 345. 2. 1926 in Halle an der Saale. 346. 2. 1926 in Halle an der Saale. 347. 2. 1926 in Halle an der Saale. 348. 2. 1926 in Halle an der Saale. 349. 2. 1926 in Halle an der Saale. 350. 2. 1926 in Halle an der Saale. 351. 2. 1926 in Halle an der Saale. 352. 2. 1926 in Halle an der Saale. 353. 2. 1926 in Halle an der Saale. 354. 2. 1926 in Halle an der Saale. 355. 2. 1926 in Halle an der Saale. 356. 2. 1926 in Halle an der Saale. 357. 2. 1926 in Halle an der Saale. 358. 2. 1926 in Halle an der Saale. 359. 2. 1926 in Halle an der Saale. 360. 2. 1926 in Halle an der Saale. 361. 2. 1926 in Halle an der Saale. 362. 2. 1926 in Halle an der Saale. 363. 2. 1926 in Halle an der Saale. 364. 2. 1926 in Halle an der Saale. 365. 2. 1926 in Halle an der Saale. 366. 2. 1926 in Halle an der Saale. 367. 2. 1926 in Halle an der Saale. 368. 2. 1926 in Halle an der Saale. 369. 2. 1926 in Halle an der Saale. 370. 2. 1926 in Halle an der Saale. 371. 2. 1926 in Halle an der Saale. 372. 2. 1926 in Halle an der Saale. 373. 2. 1926 in Halle an der Saale. 374. 2. 1926 in Halle an der Saale. 375. 2. 1926 in Halle an der Saale. 376. 2. 1926 in Halle an der Saale. 377. 2. 1926 in Halle an der Saale. 378. 2. 1926 in Halle an der Saale. 379. 2. 1926 in Halle an der Saale. 380. 2. 1926 in Halle an der Saale. 381. 2. 1926 in Halle an der Saale. 382. 2. 1926 in Halle an der Saale. 383. 2. 1926 in Halle an der Saale. 384. 2. 1926 in Halle an der Saale. 385. 2. 1926 in Halle an der Saale. 386. 2. 1926 in Halle an der Saale. 387. 2. 1926 in Halle an der Saale. 388. 2. 1926 in Halle an der Saale. 389. 2. 1926 in Halle an der Saale. 390. 2. 1926 in Halle an der Saale. 391. 2. 1926 in Halle an der Saale. 392. 2. 1926 in Halle an der Saale. 393. 2. 1926 in Halle an der Saale. 394. 2. 1926 in Halle an der Saale. 395. 2. 1926 in Halle an der Saale. 396. 2. 1926 in Halle an der Saale. 397. 2. 1926 in Halle an der Saale. 398. 2. 1926 in Halle an der Saale. 399. 2. 1926 in Halle an der Saale. 400. 2. 1926 in Halle an der Saale. 401. 2. 1926 in Halle an der Saale. 402. 2. 1926 in Halle an der Saale. 403. 2. 1926 in Halle an der Saale. 404. 2. 1926 in Halle an der Saale. 405. 2. 1926 in Halle an der Saale. 406. 2. 1926 in Halle an der Saale. 407. 2. 1926 in Halle an der Saale. 408. 2. 1926 in Halle an der Saale. 409. 2. 1926 in Halle an der Saale. 410. 2. 1926 in Halle an der Saale. 411. 2. 1926 in Halle an der Saale. 412. 2. 1926 in Halle an der Saale. 413. 2. 1926 in Halle an der Saale. 414. 2. 1926 in Halle an der Saale. 415. 2. 1926 in Halle an der Saale. 416. 2. 1926 in Halle an der Saale. 417. 2. 1926 in Halle an der Saale. 418. 2. 1926 in Halle an der Saale. 419. 2. 1926 in Halle an der Saale. 420. 2. 1926 in Halle an der Saale. 421. 2. 1926 in Halle an der Saale. 422. 2. 1926 in Halle an der Saale. 423. 2. 1926 in Halle an der Saale. 424. 2. 1926 in Halle an der Saale. 425. 2. 1926 in Halle an der Saale. 426. 2. 1926 in Halle an der Saale. 427. 2. 1926 in Halle an der Saale. 428. 2. 1926 in Halle an der Saale. 429. 2. 1926 in Halle an der Saale. 430. 2. 1926 in Halle an der Saale. 431. 2. 1926 in Halle an der Saale. 432. 2. 1926 in Halle an der Saale. 433. 2. 1926 in Halle an der Saale. 434. 2. 1926 in Halle an der Saale. 435. 2. 1926 in Halle an der Saale. 436. 2. 1926 in Halle an der Saale. 437. 2. 1926 in Halle an der Saale. 438. 2. 1926 in Halle an der Saale. 439. 2. 1926 in Halle an der Saale. 440. 2. 1926 in Halle an der Saale. 441. 2. 1926 in Halle an der Saale. 442. 2. 1926 in Halle an der Saale. 443. 2. 1926 in Halle an der Saale. 444. 2. 1926 in Halle an der Saale. 445. 2. 1926 in Halle an der Saale. 446. 2. 1926 in Halle an der Saale. 447. 2. 1926 in Halle an der Saale. 448. 2. 1926 in Halle an der Saale. 449. 2. 1926 in Halle an der Saale. 450. 2. 1926 in Halle an der Saale. 451. 2. 1926 in Halle an der Saale. 452. 2. 1926 in Halle an der Saale. 453. 2. 1926 in Halle an der Saale. 454. 2. 1926 in Halle an der Saale. 455. 2. 1926 in Halle an der Saale. 456. 2. 1926 in Halle an der Saale. 457. 2. 1926 in Halle an der Saale. 458. 2. 1926 in Halle an der Saale. 459. 2. 1926 in Halle an der Saale. 460. 2. 1926 in Halle an der Saale. 461. 2. 1926 in Halle an der Saale. 462. 2. 1926 in Halle an der Saale. 463. 2. 1926 in Halle an der Saale. 464. 2. 1926 in Halle an der Saale. 465. 2. 1926 in Halle an der Saale. 466. 2. 1926 in Halle an der Saale. 467. 2. 1926 in Halle an der Saale. 468. 2. 1926 in Halle an der Saale. 469. 2. 1926 in Halle an der Saale. 470. 2. 1926 in Halle an der Saale. 471. 2. 1926 in Halle an der Saale. 472. 2. 1926 in Halle an der Saale. 473. 2. 1926 in Halle an der Saale. 474. 2. 1926 in Halle an der Saale. 475. 2. 1926 in Halle an der Saale. 476. 2. 1926 in Halle an der Saale. 477. 2. 1926 in Halle an der Saale. 478. 2. 1926 in Halle an der Saale. 479. 2. 1926 in Halle an der Saale. 480. 2. 1926 in Halle an der Saale. 481. 2. 1926 in Halle an der Saale. 482. 2. 1926 in Halle an der Saale. 483. 2. 1926 in Halle an der Saale. 484. 2. 1926 in Halle an der Saale. 485. 2. 1926 in Halle an der Saale. 486. 2. 1926 in Halle an der Saale. 487. 2. 1926 in Halle an der Saale. 488. 2. 1926 in Halle an der Saale. 489. 2. 1926 in Halle an der Saale. 490. 2. 1926 in Halle an der Saale. 491. 2. 1926 in Halle an der Saale. 492. 2. 1926 in Halle an der Saale. 493. 2. 1926 in Halle an der Saale. 494. 2. 1926 in Halle an der Saale. 495. 2. 1926 in Halle an der Saale. 496. 2. 1926 in Halle an

# Halle und Umgebung

Halle, 8. Februar.

## Auftakt zur Missionskonferenz

Am Sonntag nahm die 48. Jahresversammlung der Missionskonferenz in der Provinz Sachsen und Anhalt ihren inoffiziellen Anfang.

Schon am Vormittag wurden in sämtlichen Kirchen besondere Missionsandachtsgottesdienste abgehalten; Missionare erzählten von der Arbeit auf den Missionsfeldern, wobei sie besonders für Kinder von Interesse ist und luden ihre Zuhörer und Zuhörerinnen für die große Sache zu begeistern, um die es sich bei dem Werk der Weltmission handelt.

Am Abend hielt der Halle'sche Verein für ärztliche Mission seine Jahresversammlung ab. Zwei bedeutende Kenner chinesischer Verhältnisse, P. Joh. Müller in Berlin und Prof. Ma u s s -Barmen, die beide 22 bzw. 23 Jahre in China gewirkt haben, berichteten über chinesische Verhältnisse. P. Müller sprach von dem Urteil der Chinesen über westliche Kultur und ärztliche Mission. In dem großen Reich der Mitte nimmt es nicht Wunder, daß verschiedene Auffassungen nebeneinander stehen. Neben einem modernen Chinesentum, das seit dem Westzuge einen sehr positiven Einfluß hat, gibt es eine andere Schicht, die sich der westlichen Kultur in hohem Grade aufgeschlossen hat und eine dritte, die völlig im Sinne des Konfuzius steht. Die Vorgesprächen und der Bericht wurden als Einleitendes in die neue chinesische Geschichte gewürdigt, durch die sich die drei verschiedenen Schichten erklären. Wichtig ist, daß die ärztliche Mission immer mehr in China Eingang gewinnt und sich Beachtung verschafft.

Prof. Ma u s s -Barmen sprach über die Einwirkung des Westens auf den Sozialismus in China, das 8 Stunden von Konstantin entfernt liegt und der christlichen Missionsgesellschaft gehört. Ein deutscher Arzt arbeitet dort mit zwei chinesischen Missionärgenossen und einer Pflegerin. Bei den öffentlichen Vorträgen, die dreimal wöchentlich stattfinden, werden je 200 Menschen bekehrt. Dort gibt es denn auch die Möglichkeit, missionarisch zu arbeiten. An den übrigen drei Tagen in der Woche werden Operationen ausgeführt. Prof. Ma u s s ging auch auf die Verhältnisse der Kriegs- und Nachkriegszeit ein und erzählte von Erlebnissen aus dem chinesischen Bürgerkrieg.

D. S. u. u. f. e. l. e. r sprach über den Jahresbericht des Vereins für ärztliche Mission, der eben abgeschlossen ist in der Halle'schen (Gen.-Sup. D. Meyer), am 24. März Vortrag in der „Lage zu den drei Dingen“ von Prof. D. Richter, morgen vormittag 10 1/2 Uhr Hauptversammlung.

## Ein Straßenaub

Es war am Tag vor dem Festigen Abend. Frau Schw. kam gegen 9 Uhr nach Hause. Wie sie aus der Waggeburger Straße in die Gernrothstraße einbog, hörte sie Schritte hinter sich. Sie hämmerte sich noch weiter um den hinter ihr drein kommenden Mann und machte sich eben daran, den Schlüssel zur Haustür, die den kleinen Vorraum bis zur Haustür abschließt, aus ihrer Tasche zu nehmen. Da blieb die Person hinter ihr stehen und fragte Frau Schw. nach der Dognidstube. Sie wandte sich dem Sprechenden zu und sah, daß es ein unbekannter Mann war. Vorherkommen, dem sie keine Frage in der Hand machte, daß er sich entfernen werde. Er antwortete, daß er bräunnte oder vor sich hin: „Ich habe einen Kanne 3 M. gekleitet; er soll R. 10 wohnen; doch die Nummer gibt es in der Dognidstube nicht.“ Frau Schw. hielt die Sache für erledigt und wollte den Schlüssel ins Schlüsselloch stecken. Da hörte sie ihn noch einmal brummen, daß sie nicht verstand; riefte sie auf und sah sich fragend nach ihm um.

In diesem Augenblick padte er sich am Arm, drängte sie ans Gitter und entriegelte mit raschem Griff die Kompartimentfestgehaltene Tür. Der Lieberall geschah so plötzlich, daß Frau Schw. ein Wälzchen wie erstickt ballend. Angewiesen war der Mann nach der Waggeburger Straße zu gehen und lief, in den Anlagen am Bauwerk zu verschwinden. Aber ehe er noch um die Ecke bog, war Frau Schw. wieder zu sich gekommen und schrie ihm, so laut es ihr möglich war, nach: „Hüßel Hüßel Kalleit den Mann!“ Zwei zufällig des Weges kommende Passanten nahmen die Befragung auf, und es gelang ihnen mit Hilfe anderer, daß der Dieb zu fassen und festgenommen wurde. Frau Schw. erlittete sofort Anzeige bei der Polizei. Schon gegen 11 Uhr meldete sich die Kriminalpolizei und forderte sie auf, sich ins Polizeigebäude zu begeben. Hier wurde ihr die entlassene Tasche vorgelegt. Im nächsten Zuge wurde der Dieb abgeführt, der ihm hinter dem Rücken der Strafzelle stehend 3 M. 11 R. 10 — gegenübergestellt. Er leugnete die Tat und behauptete, er sei auf die Hülse der Frau Schw. dem Häuber nachgegangen und verhaftet worden. Den anderen Leuten für den Täter gehalten worden. Frau Schw. wollte wohl in ihm den Dieb wiedererkennen, doch konnte sie sich nicht mit voller Bestimmtheit äußern, weil es vor ihrem Auge gewesen war, und sie kein Gesicht nur für ganz kurze Zeit und unbedeutend gesehen hatte. Doch schon am Tage darauf legte er ein offenes Geständnis ab. Das Gericht ließ weitgehendes Milde gegen den etwa 30jährigen Mann walten und verurteilte ihn zu einer Gefängnisstrafe von 14 Monaten.

## „Aufbruch“ in Lößebün

Es klingt sehr gefällig; aber es gibt doch auch einen Sturm im Wasserfall.

Der Nachbarbeiter G. war gegen den Willen des Wohnungsamtes bei einem Bekannten eingezogen und sollte wieder ernannt werden. Seit drei Jahren wartete er schon; es war also natürlich, daß er sehr entsetzt war über den Bescheid des Wohnungsamtes, der ihn zum Auszug aus diesem Hause zwang. Er wurde gleich aufgefordert, die Kamille G. wieder in ihre sehr kleine, kühlere Wohnung zurückzuführen. Er hatte deshalb auf alle Witten um Jumeinung eines Obdachlosen die eine Antwort: „Ich habe mit der ganzen Sache nichts zu tun!“ So fanden die „Wohler von der Rüt, und ein letter Regen ging nieder. Frau G. war wiederum mit dem Kommando dieses Kommando, an den Bürgermeister. Doch er glaubte ihr nicht, deshalb ließ die Grüterling immer höher. Während des Nachmittags gingen Leute am Hause des Bürgermeisters auf und ab. Drohende Lebensarten fielen. „Diese Nacht werden Sie es erleben“ wurde der Schibe bei Bürgermeisters gesagt. Diesen wurde sofort getrennt, fuh mit dem Heberjasskommando in Halle in Verbindung zu setzen.

„Gibt es noch nicht los?“ sagte ein Nordüberseher zu zwei in der Nähe stehenden Personen. „Rein, erst um 10 Uhr!“ war die Antwort. So war es auch. G. kam und klopfte beim Bürgermeister an und rüttelte, daß man es käuflicher hielt. Glück nach ihm trocken noch andere ein — es waren nämlich

# Halle führt im Flugverkehr

Die neuen Luftlinien des Jahres 1926 — Die Stellung des Halle'schen Magistrats — Ein neuer Flugplatz — Halle und Leipzig — Leipziger Angriffe gegen die Halle'schen Luftverbindungen

Wir hatten in der „S. Z.“ an dieser Stelle im alten und neuen Jahr mehrfach dem auf die berechtigten Interessen unserer Halle'schen Luftverkehrs hingewiesen. Es war ferner auf die Situation Leipzigs in dieser Frage hingewiesen worden. Insofern geschäftlich werden kann, als die Flughafen-übertragungs-Ringlinie verläuft, während unter ungefähren Halle'scher Flugplatz nicht in der Lage ist, den veränderten Anforderungen, die das neue Flugjahr an ihn stellt, zu genügen. Es war darum schon mehrfach von uns auf die Notwendigkeit einer neuen geschäftlichen, leistungsfähigen Luftverkehrslinie für die Halle'sche Gegend hingewiesen worden.

In Reichsverkehrsministerium ist man nun nach der Besetzung des Aero-Rohs mit der Junkers A. C. drangekommen, die neuen Fluglinien für die kommende Saison festzusetzen. Es sei gleich im Voraus betont, daß folgende neuen Linien zunächst nur projektiert sind. Es kann also noch mancherlei daran geändert werden. Es ist nur damit nicht geringste Anlaß vorhanden, sich in Halle in Sicherheit zu wissen.

- Halle erhält folgende Verbindungen:
- Berlin—Halle—München mit halber Reichssubvention,
- Berlin—Halle—Stuttgart mit Subvention von selten Preussens, soweit preussisches Gebiet überfliegen wird,
- Berlin—Halle—Erfurt—Bonn mit halber Reichssubvention,
- Halle—Magdeburg und Halle—Erfurt mit preussischer Subvention,
- Halle—Gannover ohne jegliche staatliche Unterstützung,
- Offen—Halle—Dresden mit Unterstützung des preussischen Staates.

Es ist also klar ersichtlich, daß Halle endlich einmal in seiner Stellung als Mittelpunkt des mitteldeutschen Inlandverkehrs die wichtige Würdigung erfährt. Zumal werden die für Leipzig projektierten Linien dagegen halten. Leipzig weiß folgende Verbindungen auf: Berlin—Leipzig—München, mit halber Subventionierung vom Reich, Dortmund—Stuttgart—Leipzig—Dresden—Breslau (vom Reich), Dortmund—Stuttgart—Leipzig—Dresden—Breslau (vom Reich), Leipzig—München, Leipzig—Dresden, Leipzig—Gannover—Erfurt (ohne jede Unterstützung), die Ergänzungstrasse von Chemnitz nach Prag hängt noch von der Pariser Verhandlungen ab und wird eventuell Reichssubvention erhalten. Es ist klar ersichtlich, daß

Halle der maßgebende Flughafen Mitteldeutschlands werden wird. Doch ist eine Bedingung dabei: Halle muß bei der Verwirklichung dieser Projekte finanziell mit helfen. Verantwortlich sind in auswärtigen Zeitungen, die uns unsere Hoffnungen aufzuheben nicht können. Wir kommen darauf weiter unten zurück, geradezu planmäßige Summen genannt. So berücksichtigt eine auswärtige Zeitung von einer Verpflichtung von jährlich 600.000 Mark, die auf 10 Jahre gilt. Wir halten derartige Summen für durchgängig, um darauf näher einzugehen. Sowie wollen wir jedoch hier jetzt sagen:

Sollte diese Summe demnach zuteilen, so dürfte der Halle'sche Magistat auch nicht mit der Stirme zucken. Die Kosten müßten in Betracht kommen, daß es sich jetzt darum handelt, Halle eine Stellung für die Zukunft zu schaffen, übernommen werden. Es liegt in dieser Hinsicht an die Stellung Halle's als Eisenbahnknotenpunkt erinnert, bei deren Schöpfung sämtliche Verkehrsknotenpunkte heute mitteilten. Bis heute ist die Zeitlage der Eisenbahnstationen Mitteldeutschlands trotz aller Mühen nicht zu vergleichen und bleiben, wenn der Magistat jetzt die Aufgabe sein Schicksal selbst und seine finanzielle Lage festsetzt. Es ist allem in zu erwarten, daß das Eisenbahndirektorat hier die nötige Rücksicht offenbart; vor allem, daß die Eisenbahnen einsehen, daß eine Annahme derartiger Vorlagen keine finanzielle Belastung darstellt, sondern im Gegenteil eine Entlastung, denn es werden Arbeitsgelegenheiten geschaffen.

Vor allem insofern, als dadurch ein neuer Flughafen eine unbedingte Notwendigkeit wird. Dieser Flughafen stellt eine der Verbindungen dar, die sich an die Regelung aller dieser Luftlinien über Halle knüpfen! In den Plänen wird die Schaffung einer solchen modernen Luftverkehrslinie mit 800.000 Mark veranschlagt. Die Mittel hierfür müssen unbedingt dafür flüssig gemacht werden — wenn nicht anders, auf dem Wege einer Anleihe. Denn es geht um Halle's Zukunft, auf dem Wege einer Anleihe werden. Es sollen wir gleich noch einleitend, wir können uns hierbei beruhigt auf unsern Magistat verlassen. Gerade in diesen Fragen hat er eine derartige Wichtigkeit, daß auch die Halle'sche Zukunft nicht zu bedauern ist.

Es sei auf die Unterstützung, die Halle im Kampf gegen Leipzig durch den preussischen Staat erfährt, gebührend erwähnt. Preußen gibt 1 Mark für jeden Hektar 110 Meter, der auf preussischem Gebiet gelegen wird.

Als selbstverständlich war es anzunehmen, daß bei Bekanntwerden dieser Pläne Leipzig auf dem Plan erscheinen würde. Doch dies jedoch in einer derartigen Weise geschehen würde, es ist in den Leipziger Neuesten Nachrichten (Nr. 38, Seite 15) festgestellt, was nicht anzunehmen ist. Es scheint darum geboten, diesem Fall noch einige Worte zu widmen.

Rachem man die Bedeutung Halle's als mitteldeutsches Industriezentrum, namentlich für die Stoffindustrie, zugegeben hat, verfuhr man auf unfaire Art innerhalb der Konkurrenz durch Anfrufen zu sitzen, indem man fragt, ob es im Interesse des Luftverkehrs sowie der steuerhelfenden Einkommenskraft liegt, daß öffentliche Gelder zu über alles hinaus verwendet werden? (betrifft die oben angeführten Passagen).

Doch Leipzig nicht gewillt ist, sich mit diesen Plänen abzufinden, beweisen die gegenständlichen Proteste der Reichsregierung an das Reichsverkehrsministerium. Eine letzte Gefahr besteht darin, daß Leipzig als einzige mitteldeutsche Stadt durch seinen Bürgermeister Ludwig im Auftrage der „Halle'schen“ der neugebildeten (aus Aero-Rohs und Junkers) Luftverkehrsgesellschaft, betreten ist.

Mit welcher Intention man in Leipzig gegen Halle arbeitet, geht daraus hervor, daß man

für Leipzig sieben Linien neu hinzuzuführen, deren Verwirklichung Halle zur Bedeutungslosigkeit herabdrücken würde! Weiter ruf man die Städte auf den Plan, die dagegen protestieren würden, mit Halle und Leipzig verbunden zu sein. Als letztes und gefährlichstes Moment kommt noch hinzu, daß der sächsische Staat um Unterstützung angegangen wird und diese auch gewährt wird. Vor allem ist nicht das große minus verkannt, daß im Reichsfinanzministerium Dr. Peter Reinhold für Halle liegt. Es wurde in Leipzig kürzlich in aller Öffentlichkeit und ganz unbedarft demnächst hingewiesen, Dr. Reinhold, ehemaliger sächsischer Finanzminister, ist Leipziger und mit dieser Stadt noch jetzt auf das innigste verbunden. Diese Zuwendung wird sich schon bei den kommenden großen Konventionen bemerkbar machen. Wir können in Sorge an dieser Stelle auf diese Frage zurück zu kommen. Es ist anzunehmen, daß auch in diesen Flugfragen der Reichsfinanzminister gegenüber Leipzig eine wohlwollende Stellung einnehmen wird!

Angesichts der Schwere dieser eben angeführten Lasten bleibt für Halle nur eins übrig, die bestehenden Pläne mit allen Mitteln zu fördern. Vor allem die hiesige Industrie trage ihr Scherlein endlich einmal bei, denn es wird niemand bestreiten können, daß gerade bei den großen Notzeiten ein solcher Festhalten der Stellung Halle's als Mittelpunkts Mitteldeutschlands erhöht. Vor allem sei auf unsere Ribalen Leipzig in dieser Beziehung selbst hingewiesen: dort finden die Flugverkehrsleistungen ihre größte Stütze nicht im Magistat, sondern in den Kreisen des Handels und der Industrie, die im maßgebende Zustimmung in Leipzig bereit sind. Leipzig hat Luftstraßen und Flugwesen C. S. erfahren haben.

Erwähnt sei noch, daß die oben erwähnten Pläne mit dem 1. April in Kraft treten, falls die Leipziger Behörden nicht schon eine vorübergehende Wendung durchgehen. Heil.

## 2232 Studenten

Besuch der Universität Halle.

Die Vereinigung Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg weist im laufenden Wintersemester 2232 immatrikulierte Studierende auf.

Die einzelnen Fakultäten zählen: theologische Fakultät 124, rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät 751 (davon 388 Rechtswissenschaftler und 163 Staatswissenschaftler), ferner medizinische Fakultät 202, davon 83 Studierende der Zahnheilkunde, philosophische Fakultät 285, schließlich naturwissenschaftliche Fakultät 994, davon 704 Studierende der Landwirtschaft.

Der Gesamtbesuch steigt nach den 1925/26 Schuljahr, 2630 Reichsdeutsche und 213 Reichsdeutscher, außer den bornemorten Studierenden sind zum Hören von Vorlesungen berechtigt 148. Die Gesamtzahl der Berechtigten ist mithin 2376.

Die Gruppe Süd-Ost der Halle'schen Deutschen Nationalen hielt am Freitagabend im Saal des Schultheißenamtes ihrer erste diesjährige Versammlung ab. Sie sehr gut besucht war, ab. Frau F r ü g g e m a n n, die erste langjährige Leiterin, begrüßte die Erscheinenden und forderte und erbat von jedem einzelnen Mitglied Mitarbeit und Erscheinung zu den wenigen angelegten Versammlungen. Niemand darf müde werden oder sich durch die von der linken propagierte Parteimäßigkeit, die in Wirklichkeit nur in den großen Kreisen herrscht, beherrschen lassen. Eine eine starke Deutschnationale Parteipartei geht die vaterländische Bewegung zurück hin, wird von der linken jugendlich abgelenkt. Den Vortrag des Abends hielt der Landesgeschäftsführer Freiberger von D e n b o r über die Reichsdeutsche und Reichsdeutsche. Er schilderte die Entwicklung des preussisch-deutschen Seeres und kam auf unsere junge Reichsdeutsche zu sprechen. Aus den geschilderten Wärdern konnten sich die Zuhörer ersehen, daß der Geist bei allen Seeres im neuen Seere fortsetzt, trotz aller Unterdrückungen der Gegner. Die Weisheit muß wieder eingeführt werden. Reichler Weisheit konnte dem Vortragenden. Nach einem Schlußwort der Leiterin wurde die erste Versammlung von Süd-Ost beendet.

Das Finanzamt Halle-Stadt ist Dienstag und Freitag für den Buchführerbesuch geschlossen, an den übrigen Tagen von 8 1/2 bis 12 Uhr geöffnet.

erhalten 7 höchste Dreite der „Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft-Ausstellungen“ für naturreine Weine, die vor der Drückung 2 mal den Aquator passieren mußten.

# Die Weine von Johannes Grün









# Billiger Seefischtag

**nur Dienstag**  
Weil überall Sturm, Fänge knapp. Nur  
bedeutsame Ware aus heute eingetroffenen  
Waggons.



Gr. Ulrichstr. 58  
Sie brauchen auch bei größtem Andrang  
nicht zu warten, da wir reichlich und gut  
eingearbeitetes Personal haben.

**Grüne Heringe Pfd. 15 Pf.**  
Seelachs ohne Kopf Pfd. 22 Pf.  
Goldbarsch ohne Kopf Pfd. 25 Pf.  
Cablian, groß, fett, zart Pfd. 25 Pf.

Schellfisch ohne Kopf, mittel Pfd. 25 Pf.  
Schellfisch ohne Kopf, groß Pfd. 30 Pf.  
Carbonaden, vollständig fertig Pfd. 40 Pf.

Ferner sehr billig:  
- Bäcklinge, Sprotten, ger. Seelachs.  
- Eine Delikatesse sind unsere  
Sauren Sardinien 1 Pfd. 60 Pf., 1/2 Pfd. 30 Pf.  
- Brühre dazu gratis.

Wardung i. Meckl., 2200 Mq., u. 2. eifern.  
Apert, gut. Bod. an Gschw. gut. Leb. u. Tot. Inv.  
Gr. 10000 M.

Wardung a. Wähen, 1084 Mq., gut. Weid., u.  
Augeboden, 1000 Mq., Gr. 10000 M.

Wardung i. Meckl., 400 Mq., Seelenbod., an  
Kaufler, nahe Wähen, i. gut. Leb. u. Tot. Inv. Ward.  
1/2 u. 1/4 Morgen, Ertr. 6000 M.

Wardung i. Meckl., 500 Mq., a. Seelenbod.,  
ertr. 10000 M., gut. Leb. u. Tot. Inv. Ertr.  
20-25000 M.

W. Wilhalm, Hofstr., Range Straße 72 Fernr. 947.

**Verdingung**  
Der Tischler- und Glaserarbeiten für die Wohn-  
gebäude an der Berlinerstraße am Sonntag,  
den 13. Februar 1926, vorm. 10 Uhr im  
öffentlichen Zuschauamt, Rathausstr. 6, Zimmer 106.  
Bedingungsunterlagen erheben, soweit der Vortrag  
nicht für 0.50 M. - Zuschlagsfrist 14 Tage.  
Salle den 6. Februar 1926.  
Stadt. Zuschauamt.

**Aus verschiedenen Zeitungen.**  
Ueber das Vermögen des insolventen Herrn  
Walter in Halle a. S., Bilanz-Straße 54 und  
17, ist heute nachmittags 3 Uhr das Konkursverfahren er-  
öffnet. Kommissar Kaufmann Franz, Sekretär in Halle a. S.,  
Poststraße 40. Offener Brief mit Angabefrist bis zum  
13. Februar 1926 und Verh. zur Vermeidung der Glau-  
bigensverletzungen bis zum 31. März 1926. Urtheil Gläubiger-  
versammlung am 9. März 1926, vormittags 10 Uhr. Abge-  
hört: Freitagstermin am 15. April 1926, vormittags  
11 Uhr, Hofstraße 12, Zimmer 45.  
Halle a. S., den 4. Februar 1926.  
Zach. Amtsgericht, Bd. 7.

Da der Ausschuss des insolventen Herrn  
Walter in Halle a. S., Hofstraße 17, am 15. Fe-  
bruar 1926, vorm. 10 Uhr, verlesen worden infolge Weg-  
falls der Gläubigerversammlung zum 1. Februar 1926  
ist, wird am 13. Februar 1926, vorm. 10 Uhr, in der  
Gläubigerversammlung zur Vermeidung der Glau-  
bigensverletzungen bis zum 31. März 1926, vormittags  
10 Uhr, abgehandelt. Offener Brief mit Angabefrist bis zum  
13. Februar 1926, vormittags 10 Uhr. Abge-  
hört: Freitagstermin am 15. April 1926, vormittags  
11 Uhr, Hofstraße 12, Zimmer 45.  
Halle a. S., den 4. Februar 1926.  
Zach. Amtsgericht, Bd. 7.

**Goldverehr**  
Suche  
**4000 M.**  
mit ein neuerbauter Goldschmelze  
auf 1. Sonntag, Offert.  
unter V. D. 3926 an die  
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Goldmark-  
hypothenen**  
mit Vorauszahlung auf verbau-  
neten Grundbesitz. Geldsum-  
men bis 10000 M. und herrenlos  
aufgelassenen Grundbesitz.  
Offert. unter V. D. 3926  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**10000  
R.-Mk.**  
Hypothek mit 1924 gebräu-  
tem Zinsfuß. Zinsfuß 10%  
wird von Goldschmelze ge-  
deckt. Offert. unter V. D. 3926  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Günstige  
Hypothenen**  
Die Grundbesitzer haben  
bis zu 10000 M. mit 10%  
Zinsfuß. Offert. unter V. D. 3926  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**6-7000 M.**  
Hypothek mit 1924 gebräu-  
tem Zinsfuß. Zinsfuß 10%  
wird von Goldschmelze ge-  
deckt. Offert. unter V. D. 3926  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Selegenschauf!**  
**Achtung!**  
**Landwiese**  
Das der Kontrahente des Wägenwärters  
Paul Frommann, hier, sollen 2 1/2 Hektar Wägen-  
wiese, teilweise einzeln zum Kaufpreis ver-  
kauft werden. Angebote erheben an  
Hebbeln, Kontrahenten-  
Geschäft, Sternstraße 13, W.

**Flotter  
Schlechter**  
Geschäftsgang: was brauche ich da zu  
insinieren!  
Geschäftsgang: es lohnt sich nicht zu  
insinieren!  
So sagen manche nicht auf der Höhe  
der heutigen Geschäftstechnik stehenden  
Leute.  
In beiden Fällen wird nur die Insertion  
ein rentables Anlagekapital sein; in guten  
Zeiten handelt es sich immer darum,  
den Umsatz auf der Höhe zu erhalten,  
in schlechten Zeiten dagegen ihn zu ver-  
größern und Käufer von besonderer  
Kaufkraft heranzuziehen.  
Darum inseriere man heute besonders  
in der „Halle'schen Zeitung“!

**Stellenangebote**  
Nachweisbar tüchtige  
**Platzverfehrer**  
bei hohen Provisionen und Zuschuss sucht  
**Stuttgarter Verein**  
Bezirks-Direktion Halle (S.)  
Alte Promenade 2

**Lehrling**  
mit bester Schulbildung und musikalischen  
Vorkenntnissen kann Ostern eintreten bei  
**Heinrich Rothan, Ulrichstraße 38,**  
Musikalienhandlung.

**Vertreter  
gejudt,**  
der ein tüchtigen Fach er-  
weilt. Offert. unter V. D. 3926  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Autos- u. Autos-  
Sekretär**  
reid. Sekretärin sucht  
**Nitgerut Schierholz,**  
Chaussee (bei Sch.)

**Motorflug-  
führer,**  
nach oben anzuheben, hat alle  
landwirtschaftlichen Arbeiten  
mit besonderer Glattheit.  
**Küster Grahlich**  
bei Wägen (Wägen).

**E leve  
ge sucht.**  
E leve zum 1. April, evtl.  
früher, junger Mann als  
Garde, möglichst mit  
Landwirtschaftl. Schulbildung.  
**Ein Junger,**  
Rittergutsbesitzer,  
Sobothar (bei Wägen).

**Kaufm. Lehrling**  
mit guter Schulbildung und  
Vorkenntnissen kann Ostern  
eintreten bei  
**Heinrich Rothan, Ulrichstraße 38,**  
Musikalienhandlung.

Alle mein Gut in 6 Stellen  
Lade bis zum 1. März einen  
Waggon.  
**Z. Verwalter,**  
Verwalter  
meiner unter dem Präfektur  
Lade-Stellung zum 1. März  
oder zum 1. April 1926.  
Rob. Huttenberg,  
Sobothar.

**Domänenpächter**  
von 1200 Morgen in Wägen.  
Erdbeeren für den  
Waggon. Offert. unter V. D. 3926  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Gutsjagd,**  
34 Jahre alt, etw. 20 Jahre  
Bauern, evtl. Gutsjagd-  
lehre, Erfahrung in allen  
Bauernarbeiten und Be-  
sonderheit in der Land-  
wirtschaft. Offert. unter V. D. 3926  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Mamjell.**  
Frau E. Lieber,  
Rittergut Zichorau  
(regul. Gut)  
Reinart. Bezirk 72.  
Suche zum 1. Januar oder  
1. März eine tüchtige  
Mamjell.

**Stellengehude**  
Landwirt, 29 Jahre alt,  
Sobothar, 10 Jahre bei  
Landw. Verh. mit Erfolg  
Bauern, evtl. Gutsjagd-  
lehre, Erfahrung in allen  
Bauernarbeiten und Be-  
sonderheit in der Land-  
wirtschaft. Offert. unter V. D. 3926  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Chauffeur.**  
Sobothar, 29 Jahre alt,  
Sobothar, 10 Jahre bei  
Landw. Verh. mit Erfolg  
Bauern, evtl. Gutsjagd-  
lehre, Erfahrung in allen  
Bauernarbeiten und Be-  
sonderheit in der Land-  
wirtschaft. Offert. unter V. D. 3926  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Verheirateter  
Gärtner,**  
28 Jahre alt, nationalgeformt,  
ohne Kinder, sucht Stellung  
auf Gut zum 1. März oder  
1. April. Offert. unter V. D. 3926  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Vertretung  
zu vergeben**  
für ein tüchtigen Fach er-  
weilt. Offert. unter V. D. 3926  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Kräftiger  
Bäcker,**  
28 Jahre alt, in Rostock  
mit 15 Jahren, sucht zum  
1. März oder 1. April  
Stellung. Offert. unter V. D. 3926  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Verwalter**  
Suche für meinen  
Verwalter  
meiner unter dem Präfektur  
Lade-Stellung zum 1. März  
oder zum 1. April 1926.  
Rob. Huttenberg,  
Sobothar.

**Gutsjagd,**  
34 Jahre alt, etw. 20 Jahre  
Bauern, evtl. Gutsjagd-  
lehre, Erfahrung in allen  
Bauernarbeiten und Be-  
sonderheit in der Land-  
wirtschaft. Offert. unter V. D. 3926  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Mamjell.**  
Frau E. Lieber,  
Rittergut Zichorau  
(regul. Gut)  
Reinart. Bezirk 72.  
Suche zum 1. Januar oder  
1. März eine tüchtige  
Mamjell.

**Stellengehude**  
Landwirt, 29 Jahre alt,  
Sobothar, 10 Jahre bei  
Landw. Verh. mit Erfolg  
Bauern, evtl. Gutsjagd-  
lehre, Erfahrung in allen  
Bauernarbeiten und Be-  
sonderheit in der Land-  
wirtschaft. Offert. unter V. D. 3926  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Chauffeur.**  
Sobothar, 29 Jahre alt,  
Sobothar, 10 Jahre bei  
Landw. Verh. mit Erfolg  
Bauern, evtl. Gutsjagd-  
lehre, Erfahrung in allen  
Bauernarbeiten und Be-  
sonderheit in der Land-  
wirtschaft. Offert. unter V. D. 3926  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Verheirateter  
Gärtner,**  
28 Jahre alt, nationalgeformt,  
ohne Kinder, sucht Stellung  
auf Gut zum 1. März oder  
1. April. Offert. unter V. D. 3926  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Vertretung  
zu vergeben**  
für ein tüchtigen Fach er-  
weilt. Offert. unter V. D. 3926  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Kräftiger  
Bäcker,**  
28 Jahre alt, in Rostock  
mit 15 Jahren, sucht zum  
1. März oder 1. April  
Stellung. Offert. unter V. D. 3926  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**2 möblierte  
Zimmer**  
für 2 Personen, in hübscher  
Lage, mit allem Komfort,  
unter V. D. 3926 an die  
Geschäftsstelle d. Ztg.

**2 möblierte  
Zimmer**  
für 2 Personen, in hübscher  
Lage, mit allem Komfort,  
unter V. D. 3926 an die  
Geschäftsstelle d. Ztg.

**2 möblierte  
Zimmer**  
für 2 Personen, in hübscher  
Lage, mit allem Komfort,  
unter V. D. 3926 an die  
Geschäftsstelle d. Ztg.

**2 möblierte  
Zimmer**  
für 2 Personen, in hübscher  
Lage, mit allem Komfort,  
unter V. D. 3926 an die  
Geschäftsstelle d. Ztg.

**2 möblierte  
Zimmer**  
für 2 Personen, in hübscher  
Lage, mit allem Komfort,  
unter V. D. 3926 an die  
Geschäftsstelle d. Ztg.

**2 möblierte  
Zimmer**  
für 2 Personen, in hübscher  
Lage, mit allem Komfort,  
unter V. D. 3926 an die  
Geschäftsstelle d. Ztg.

**2 möblierte  
Zimmer**  
für 2 Personen, in hübscher  
Lage, mit allem Komfort,  
unter V. D. 3926 an die  
Geschäftsstelle d. Ztg.

**2 möblierte  
Zimmer**  
für 2 Personen, in hübscher  
Lage, mit allem Komfort,  
unter V. D. 3926 an die  
Geschäftsstelle d. Ztg.

**2 möblierte  
Zimmer**  
für 2 Personen, in hübscher  
Lage, mit allem Komfort,  
unter V. D. 3926 an die  
Geschäftsstelle d. Ztg.

**2 möblierte  
Zimmer**  
für 2 Personen, in hübscher  
Lage, mit allem Komfort,  
unter V. D. 3926 an die  
Geschäftsstelle d. Ztg.

**2 möblierte  
Zimmer**  
für 2 Personen, in hübscher  
Lage, mit allem Komfort,  
unter V. D. 3926 an die  
Geschäftsstelle d. Ztg.

**2 möblierte  
Zimmer**  
für 2 Personen, in hübscher  
Lage, mit allem Komfort,  
unter V. D. 3926 an die  
Geschäftsstelle d. Ztg.

**2 möblierte  
Zimmer**  
für 2 Personen, in hübscher  
Lage, mit allem Komfort,  
unter V. D. 3926 an die  
Geschäftsstelle d. Ztg.

**2 möblierte  
Zimmer**  
für 2 Personen, in hübscher  
Lage, mit allem Komfort,  
unter V. D. 3926 an die  
Geschäftsstelle d. Ztg.

**2 möblierte  
Zimmer**  
für 2 Personen, in hübscher  
Lage, mit allem Komfort,  
unter V. D. 3926 an die  
Geschäftsstelle d. Ztg.

**2 möblierte  
Zimmer**  
für 2 Personen, in hübscher  
Lage, mit allem Komfort,  
unter V. D. 3926 an die  
Geschäftsstelle d. Ztg.

**2 möblierte  
Zimmer**  
für 2 Personen, in hübscher  
Lage, mit allem Komfort,  
unter V. D. 3926 an die  
Geschäftsstelle d. Ztg.

**2 möblierte  
Zimmer**  
für 2 Personen, in hübscher  
Lage, mit allem Komfort,  
unter V. D. 3926 an die  
Geschäftsstelle d. Ztg.

# Konfirmations - Aussteller

Stets das Beste zum billigsten Preise!

Kleiderstoffe / Seidensstoffe / Korsetts  
Leibwäsche für junge Damen und Herren  
Fertige Kleider / Mäntel / Strümpfe / Wäsche-  
stoffe / Taschentücher / Ullstein-Schnittmuster

A. Huth & Co. A.

Halle a. S.  
Große Steinstr. 86/87 Marktplatz 2

# Konfirmations - Aussteller

Stets das Beste zum billigsten Preise!

Kleiderstoffe / Seidensstoffe / Korsetts  
Leibwäsche für junge Damen und Herren  
Fertige Kleider / Mäntel / Strümpfe / Wäsche-  
stoffe / Taschentücher / Ullstein-Schnittmuster

A. Huth & Co. A.

Halle a. S.  
Große Steinstr. 86/87 Marktplatz 2

heute früh 4 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, mein lieber Sohn, Schwiegervater, Bruder und unser guter Schwager

**Schmiedemeister  
Richard Schmidt**  
im 35 Lebensjahre.  
Im Namen aller tieftrauernden Hinterbliebenen  
**Frau Olga Schmidt.**  
Wansleben, den 6. Februar 1926.  
Beerdigung Mittwoch nachm. 8 1/2 Uhr.

Es hat dem Herrn gefallen, unsere liebe Schwester, **Diakonisse**

**Emilie Kunze**

heute mittig durch einen sanften Tod zu erlösen von ihrem langen, in großer Geduld getragenen Leiden. Sie war die erste Gemeindegewerkschaft in Halle. Beerdigung Mittwoch 11 Uhr von der Diakonissenhauskirche.  
Halle (Saale), den 7. Febr. 1926.  
In Abwesenheit von Superintendent Moehr  
**Oberin Agathe Grote.**

**Statt Karten.**

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme und reichen Kranzspenden beim Heimgehen unseres lieben Erschienenen sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Besonders Herrn Pastor Jakob für die ergreifenden Worte, dem Stahlhelm sowie dem Militärärztl. Verein und dem Kegelklub für das ehrenvolle Geleit unseren herzlichsten Dank.

**Berta Lorenz**  
geb. Silchmüller.  
**Erich Lorenz.**  
Halle a. S., den 6. Februar 1926.

**Todesfälle:**

**Franz Gauer,** 67 J. Halle. **Abel Thunede,** 66 J. Halle. **Anna Thieme** geb. Witte. **Winnia Walde** geb. Seinede. **Dobeneidau Emma Franke** geb. 28. 3. 1856. **Willy Böhl,** 83 J. Merseburg. **Wilhelm Red,** 77 J. Halle. **Ernst Defert,** 43 J. Damburg. **Osas Dietrich,** 77 J. Damburg. **Weter Jung,** 11 J. Damburg. **Bankrott** **Boys Gierke,** 2 1/2 J. Damburg.

**Beerdigungs-Anstalt  
Willy Lutze,**  
Halle a. S., **Krankenberger** 7, Tel. 5921  
gegenüber dem Klinikum Magdeburger Straße  
Geschäftsstelle des Deutschen  
Begräbnis-Versicherungsvereins.  
unter Reichsaufsicht ohne Kennzeichen!  
Schriftlicher Rechtsanspruch! volle Leistung.

**Ehem. Oberleutnant d.  
Frauenheilen Eritungen  
Monatsversammlung,  
d. 8. Februar, abends 8 1/2 Uhr  
Hotel Quatsch Hof  
(ringl. Raum der Bankwarte).**

Student erweist Ehrent  
**Nachhilfe-  
unterricht**  
Kursgruppen erlernen  
Deutsch, 4 Stk.

**Trinke Schnaps von Uster Walther,  
Bleibst gesund Du bis ins Alter.  
Te's um Liebe Deiner Wieren.  
Den Erfolg wirst Du schon spüren.**  
**Trinke**  
**Vater-Walther-Schnaps**  
reinen Kornbrandwein 1 Liter 400 Mk. 250 1/2 Liter  
400 Mk. 200, Probet. 60 Pf. Zu haben bei L. Barth,  
Leipziger Str. 80; A. Frensel, Relster, Ecke Leopold  
str., T. A. H. Fritz, Beresener Str. 15; Paul Fritzsche,  
Deilitzer Str. 74; H. Harick, Leipziger Str. 88;  
O. Haeder, Oleariusstr. 11; A. Rasch, Köpcke  
riedrichstr. 8; L. Büchner, Halle-Trotha; R. Fieck  
reimfeldstr. 19; Wilhelm Eder, Ludw. Wucher  
erstr. 83; Ernst Hecklau, Relster 2.  
**Likörfabrik E. Walther, Halle a. S., Tel. 4580**

**Schreibstube**  
schnell  
zuverlässig  
billig  
**Crämer.**  
Geleistraße 9 III, Eingang Fleischerstraße.  
**Wratzke & Steiger,** **Antiquarier**  
Poststr. 9/10  
Juwelen — Gold — Silber.

**Nicht mit den Augen**  
dürfen Sie rauchen, sondern machen Sie einen Versuch mit meinen Feinhalben-  
Zigaretten, die wegen kleiner Schönheit leichter anzuzünden sind. Sie kosten  
bis 40% billiger. Preisliste von 6 Pf. an.  
Sie müssen mir die Hand reichen, wenn Sie sehr gut und doch preiswert  
kaufen wollen. — Postversand —  
**Kurt Walla Halle (Saale), Poststr. 1**  
Anruf 0123.

**Okasa für Männer!**  
(Reichspatentamt Wz Nr. 305657 gesetzl. geschützt)  
Neue Kraft durch das neue Sexual-Kraftigungsmitel  
"Okasa" nach Geheimrat Dr. med. Laubert. Die Wirkung  
von Yohimbin allein ist in den Schweiß erloschen. Okasa  
beachtet ist die prompte und nachhaltige Wirkung. Zu  
haben in den Apotheken. Original-Verpackung 100 Portionen  
Okasa, General-Depot und alleiniger Versand Radlauer  
Kronen-Apotheke Berlin 99, Friedrichstr. 160, (Haupt-  
Zentrum 160). 10 Stück prompter Postversand in planierter  
Verpackung ohne Angabe der Apotheke. Hochinteressante  
Broschüre mit täglich eingehenden freiwilligen, geradezu  
überwältigenden Dankschreiben von Ärzten und Privatperso-  
nen Alters und Standes erhalten Sie kostenlos ohne jeg-  
liche Verpflichtung absolut diskret in verschlossener Dyp-  
trie ohne jeden Aufdruck. Bestellen Sie sofort —  
dann urteilen Sie selbst!

**Gnadau bei Magdeburg,  
evangelische Brüdergemeine.**  
**Höhere Mädchenschule und Vesper**  
mit zwei Schülereinheiten mit dem Vortage  
mit  
**Schülerheim neuen Stils** Schülereinheiten  
Mittelpunktprüfung bezieht die gleiche Be-  
deutung wie das Oberreife Examen  
Zugangsbewerbungen sind in der  
Grundlage. — Große Gärten und Spielplätze  
**W. Haas, Direktor.**

**Stadt-Theater**  
Dienstag 7 1/2 Uhr  
Irrgärten der Liebe  
Ende 10 Uhr  
Mittwoch 7 1/2 Uhr  
Intermezzo  
Ende 10 1/2 Uhr

**Auswärtige Theater**  
Stadttheater  
in Nordhausen:  
Dienstag, den 9. Februar,  
8 Uhr Beilunde  
**Schauspielhaus  
Weilburg.**  
Dienstag, d. 9. Februar,  
7 1/2 Uhr Wallfahrt der  
Königin der Heub-  
Theater's Gera  
**Variete und Theater**  
Hattenberg, Weilburg  
Dienstag, d. 9. Februar,  
Krone und Hefel.  
**Oberhaus Dresden.**  
Dienstag, d. 9. Februar,  
7 1/2 Uhr Sockel in  
Garding.  
**Schauspielhaus  
Dresden.**  
Dienstag, d. 9. Februar,  
7 1/2 Uhr Der natürliche  
Vater.  
**Oberhaus in Chemnitz:**  
Dienstag, d. 9. Februar,  
7 1/2 Uhr Alt-Deideberg.  
**Schauspielhaus  
in Chemnitz:**  
Dienstag, d. 9. Februar,  
7 1/2 Uhr Bogomilion.  
**Stadt-Theater  
in Magdeburg:**  
Dienstag, d. 9. Februar,  
7 1/2 Uhr Garten d. Liebe.  
**Wilhelm-Theater  
in Magdeburg:**  
Dienstag, d. 9. Februar,  
8 Uhr Eiga.  
**Friedrich-Theater  
in Dessau:**  
Dienstag, d. 9. Februar,  
7 1/2 Uhr W'ly dem, der lügt.  
**Stadttheater Grätz.**  
Dienstag, d. 9. Februar,  
7 1/2 Uhr Das Dorf  
ohne Glode  
**Neuhäusler Theater  
in Gera:**  
Dienstag, d. 9. Februar,  
7 1/2 Uhr Die tote Kante.  
**Deutsches National-  
theater in Weimar:**  
Dienstag, d. 9. Februar,  
8 Uhr Beilunde.  
**Landestheater  
Altenburg:**  
Dienstag, d. 9. Februar,  
7 1/2 Uhr Der Bienenstich.  
**Landestheater  
in Weimarer:**  
Dienstag, d. 9. Februar,  
8 Uhr & Abonnement-  
konzert d. Landeskapelle.

**Auto-Fahrten**  
für Stadt und Land  
(km von 50 Pf.) an  
führt aus  
**Franz Dietrich,**  
Merseburgerstraße 168,  
Telefon 4072. Tag- und Nacht.

**Preiswert und gut  
kaufen Sie sämtliche  
Unterzeuge und  
Strumpfwaren  
in dem besten sozialgesch.  
H. Schneee Nachf.**  
Dr. Steinstr. 14, Geer, 1838.

**Aussteuer-Angebot!**  
Wir bringen ab Montag, den 1. Februar, eine große, mit besonderer Sorgfalt zusammengestellte Auswahl  
**Leib-, Bett-, Tisch- und Hauswäsche**  
sowie  
**Wäsche-Stoffe und Stickereien**  
erstklassiger Qualität zu niedrigen Preisen zum Verkauf. Wir  
empfehlen dieses Angebot zur Anschaffung bzw. Selbstherstellung  
von Brautausstattungen sowie insbesondere zur Ergänzung vor-  
handener Wäscheporräte für Private, Hotels, Sanatorien usw.  
Während der Dauer unseres Aussteuer-Angebots haben wir,  
umgibt von einer imposanten Innen-Decoration,  
**3 Braut-Ausstattungen und  
2 Kinder-Ausstattungen**  
zur gef. durchgeh. zwanglosen Besichtigung ausgestellt.  
Prezidiere über 3 besonders vorzügliche Brautausstattungen von Braut-  
Ausstattungen auf Wunsch kostenlos.



**Weddy-Bönicke & Steckner A.**  
**Halle (Saale)** Das große Sonderhaus für Wäsche aller Art **Schepzinger Straße 6**

**Sprech-Apparate**  
vom Guten das Beste  
**Ultraphon,  
VOX**  
und andere,  
auch auf Teilzahlung  
**Schall-Platten**  
aller Systeme  
Uebersichtl. reichhalt. Auswahl  
**Piano-Ritter**  
Halle (Saale),  
Leipziger Straße 73

**Stehleitern  
Malerleitern**  
kaufen Sie ungemein billig bei  
**Otto Sparmann**  
neben Walhalla

**Verwende  
stets**  
**Blauband**  
FEINKOST-MARGARINE  
**FRISCH GEMIRNT**  
Fordern Sie die „Blauband-Woche“ zu jedem Pfund.  
**Familien-Anzeigen** aller Art liefert äußerst preiswert  
auch u. Kunstdruckerei **Otto Thiele**  
Halle a. S., Leipziger Str. 61/62

**Verbandssparkasse m. Bankabteilung**  
der Mansfelder Kreise und Städte  
(unter Haftung des Mansfelder Seckreises, des Mansfelder Gebirgs-  
kreises und der Stadt Hettstedt).  
**Zentrale Eisleben, Plan Nr. 7, Fernruf 177, 178, 179.**  
Niederlassungen in: Aisleben, Ermsleben, Gerbstadt, Helbra, Hettstedt,  
Klosterransfeld, Mansfeld, Oberbobbinger (Seh), Schrapitz,  
Schwittersdorf, Teutschenthal, Wansleben, Wippra, Zappendorf.  
Sparverkehr. — Giro-, Scheck- und Kontokorrentverkehr. — An-  
u. Verkauf, Verwahrung v. Verwaltung von Effekten. — Diskon-  
tierung v. Wechseln. — Ausführung sonst. bankmäßiger Geschäfte.  
Stahlkammer. — Empfang der Börsenberichte durch Radio.

**Eigene Schloß, Wohn-  
zimmer, Klavierboden**  
verfugt u. repariert  
**Paul Steh**  
Wahlstraße 10, Leipzig

**Vernickeln,  
Erneuern**  
von Metallgegenständen  
leder Art führt aus  
**Ferd. Haßengraber**  
Metallwarenfabrik  
Bartlöhnerstr. 9, Fernruf 1196

**12000 Mark**  
als erhaltene Spuvote zur Ablösung der Welt  
mit einer großen Weltmarktgrundstücke mit unge-  
heurer Reichweite. Gemüßlich-Bequem in Reich-  
tümlich Anhalt. Offerten unter V. E. 8390  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Wir bitten unsere geehrten Leser  
bei unseren Inzerenten einzukaufen.

**WALHALLA**  
Dir.  
Paul Blöthgen  
8 Uhr. Tel. 6385  
**Ab heute!**  
**Verschwinden**  
von 12 Personen  
aus dem Publikum  
auf offener Bühne  
in **Kabners Zauber-  
schau.**  
Ausscheidung täglich  
**Voo-Doo**  
mit den Russen  
und das  
**Sibirische  
Männer-  
Gesangs-Quintett.**  
Tages-ass. ab 11 Uhr

**Piano**  
für Liebhaber zu  
ausgezeichneten  
3900 z. d. G. (Spezialstelle) u. m.  
Neu beste Stein-  
**Steinobst-  
bäume**  
zu offener  
Paul Hübner, Baumhofs  
Werkstätten Landstr.  
Ermittler  
**Brokasten**  
von 12 Mark an  
**lack. Brokästen**  
in **Preussischen** Debit  
**Gebr. Grunberg**

Die  
Dr. S  
auf die  
aus die  
beu d  
politise  
nammch  
verbreit  
zu der  
bungen  
der die  
es ha  
S a u r f  
her Wirt  
die h  
ber red  
Jern W  
G r e i m  
men, hat  
G a d i n  
sücher  
enthalt  
ih. Dal  
woregen  
den, und  
Hilge Me  
aus d  
E d u l u  
weilic  
legten D  
gewange  
zu der S  
mäßig  
zu legen,  
S r e i c  
Polheim  
hier ein  
präsident  
einen in  
auf die  
Hiel nat  
r h t u n  
lich beg  
eine u l  
es man  
trial über  
immer u  
ten. Die  
feinen e  
 ihrer M  
nieder  
tra l i e  
Wenn ab  
auf das  
offenbar  
schädigt,  
selbst, be  
auf die g  
abend ih  
bruchs.  
barin, W  
an kümme  
ausen Be  
als es h  
vermögen,  
entzweif  
D  
Wuffje  
fammenho  
und bezie  
höb  
wegen der  
d i g u n g  
S i n g e  
Wie e  
hellen fan  
betten an  
be u t f  
ba u e n u  
sich auf  
deylogem  
nicht un  
und beu  
hellen  
billig  
höher als